UNION *intern*

Kreisverband Reutlingen

Ausgabe 2019/1

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Reutlingen

Ehrenvorsitzende der CDU im Kreis

Ernst-Reinhard Beck und Andreas vom Scheidt

CDU Baden-Württemberg

Annegret Kramp-Karrenbauer zu Gast bei der Funktions- und Mandatsträger-konferenz im Kloster Schöntal

» Interview mit Annegret Kramp-Karrenbauer: Seite 7
» Das war Schöntal 2019: Seite 26-27

CDU Baden-Württemberg

Schwarze Handschrift für ein starkes Land: Die CDU diskutiert die Halbzeit-bilanz der Landesregierung

» Unsere Regionalkonferenzen: Seite 4-5
» Unsere zentralen Erfolge: Seite 6

Nussbaum Medien ist ein innovativer Vorreiter seiner Branche

» Seit nunmehr 60 Jahren basiert das Geschäftsmodell von Nussbaum Medien auf einem intelligenten Konzept, das einen großen Nutzen für gleich mehrere Zielgruppen schafft. «

Nussbaum Medien organisiert die Verbreitung lokaler Informationen zum Vorteil vieler Zielgruppen bzw. Partner. Verwaltungen, Vereine, Kirchen oder Parteien können deren Nachrichten (zumeist kostenlos) über das gedruckte Mitteilungsblatt verbreiten. Im Gegenzug werden diese Inhalte von den Autoren kostenlos über ein Redaktionssystem zur Verfügung gestellt. Gewerbetreibenden steht ein kostengünstiger lokaler Werbeträger zur Bekanntmachung von Leistungen oder zur Gewinnung von Mitarbeitern und Auszubildenden zur Verfügung. Leser bzw. Abonnenten erhalten wöchentlich gebündelte Informationen über die Geschehnisse am Ort oder können private Kleinanzeigen schalten. Ein klassisches Win-Win-Modell, das Nussbaum Medien zum **Marktführer für Amts- und private Mitteilungsblätter** in Baden-Württemberg gemacht hat.

Schwerpunkt der Leistung von Nussbaum Medien ist die Verarbeitung, Vermarktung sowie Verbreitung der Inhalte. Da Nussbaum Medien ein Familienunternehmen ist und der alleinige und persönlich haftende Gesellschafter Klaus Nussbaum sehr strategisch denkt, dominiert bei Nussbaum Medien nicht das Quartalsdenken von Managern, sondern die **unternehmerische Vision** der Veränderung seines Unternehmens. Klaus Nussbaum stellt dabei nicht das quantitative Wachstum in den Vordergrund. Ihm geht es darum, die **Lösungsangebote für die Probleme unserer Kunden stetig qualitativ zu verbessern.** Dies erfolgt auf der Grundlage einer nachhaltigen Werteorientierung, die auf unserer Verlagswebseite umfassend beschrieben wird („Über uns").

Unter der Führung von Klaus Nussbaum hat sich Nussbaum Medien auf den Weg gemacht, das **bestehende Geschäftsmodell den neuen Herausforderungen der „Digitalen Transformation" anzupassen.** Aus dem Produkt „Amtsblatt" wird zukünftig ein **medienübergreifendes Plattform-Modell** für lokale Inhalte, Kommunikation und Transaktionen. Die Digitalisierung ermöglicht es Nussbaum Medien, die Menschen und Institutionen einer Region noch besser kennenzulernen und digital miteinander zu vernetzen.

Durch die Erweiterung des Printmodells auf ein crossmediales Plattformmodell ergeben sich auch für unsere Kunden und Partner in Zukunft noch viel **umfangreichere Möglichkeiten, umfassende Marketing- und Kommunikationskonzepte auf lokaler bzw. regionaler Ebene umzusetzen.** Diese gilt gerade auch für die vielen Partner im Bereich des Standort- und Stadtmarketings.

Wir kombinieren zukünftig lokales/regionales Content-Marketing mit Transaktionen über einen landesweiten Online-Marktplatz, einem Kundenbindungssystem (Cashback) sowie der intelligenten Ausspielung personalisierter Informationen. Viele dieser Angebote starten im Laufe des Jahres 2019, um diese dann in den kommenden Jahren konsequent weiter auszubauen.

Eine erfolgreiche Kommunikation hängt stark vom **intelligenten Zusammenspiel unterschiedlicher Medienkanäle** (Kontaktpunkte) ab. In den nächsten 10 Jahren wird Print im lokalen Bereich noch immer ein wichtiges Basiswerbemedium sein. Daher investiert Klaus Nussbaum nicht nur in die digitale Zukunft. Als einer der wenigen Verlage wird Nussbaum Medien auch die weitere Modernisierung von Druckerei und Weiterverarbeitung vorantreiben. Die Zukunft **gehört leistungsstarken Crossmedia- und Multichannel-Konzepten,** die die Interessenten bzw. Konsumenten in den unterschiedlichsten Nutzungs- und Entscheidungsphasen mit den richtigen Informationen bespielen. Nussbaum Medien wird dies alles bieten – aus einer Hand.

VISITENKARTE

NUSSBAUM MEDIEN

Hauptprodukte:
Mitteilungsblätter (wö. Auflage von ca. 1,1 Mio. Expl. in über 380 Städten/Gemeinden), Event-Magazine, Mitgliederzeitschriften

Innovationen:
Medienübergreifendes Plattform-Konzept zur Vernetzung von Menschen und Institutionen („digitales Ökosystem für lokale/regionale Informationen, Kommunikation und Transaktionen)

Besondere Angebote:
Nussbaum Club (für Abonnenten), Online-Stellenportal jobsucheBW.de, im Aufbau: Online-Portal lokalmatador.de, Marktstart in 2019: Online-Marktplatz kaufinBW.de und Cashback-Programm (jeweils für Baden-Württemberg), Lokalmatador-App mit personalisiertem Newsstream

Mitarbeiterzahl: 561

Standorte: 10

Mitgliedschaften:
Süddt. Zeitschriftenverleger-Verband (SZV), Marketing Club, BVMW, Wirtschaftsrat der CDU

Auszeichnungen:
Mittelstandspreis für soziale Verantwortung, Nominierung für „Großen Preis des Mittelstands", Auszeichnung zum „Familienfreundlichen Unternehmen"

Soziale und ökologische Verantwortung:
Integrative Kindertagesstätte, Nussbaum Akademie, Nussbaum Stiftung, Richtlinien für digitale Ethik, Einsatz von umweltfreundlichem Papier und Ökostrom, Green IT (mehr unter www.nussbaum-medien.de/ueber-uns)

Medienpartnerschaften:
u.a. mit TSG 1899 Hoffenheim, SV Sandhausen, Rhein-Neckar-Löwen, Frisch Auf Göppingen, Festspielhaus Baden-Baden, regelmäßig mit Veranstaltern von Gartenschauen und Heimattagen BW

KONTAKT

Nussbaum Medien Verwaltungs GmbH
Opelstr. 29
68789 St. Leon-Rot
Tel. 06227 873-0
rot@nussbaum-medien.de
www.nussbaum-medien.de

Worte des Landesvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zu Beginn des neuen Jahres ist es mir zunächst ein Anliegen, Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes, frohes und gesegnetes Jahr 2019 zu wünschen. Jedem von uns fällt mit Sicherheit viel Persönliches ein, wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Wenn ich auf 2018 zurückblicke, denke ich freilich auch an ein ereignisreiches politisches Jahr. Und gerade mit Blick auf das Ende des vergangenen Jahres können wir als CDU Baden-Württemberg eine besondere Bilanz ziehen – die Halbzeitbilanz unserer Landesregierung.

Vor gut zweieinhalb Jahren haben wir uns für eine Mitarbeit in der Landesregierung entschieden – aus Verantwortung für unser Land und aus Verantwortung für die über elf Millionen Bürgerinnen und Bürger. Und heute können wir eine positive Bilanz ziehen. Wir haben aus einem Wagnis eine echte Koalition der Möglichkeiten gemacht. Wir setzen in der Regierung unsere Baden-Württemberg-Idee mit ganz viel schwarzer Handschrift um. Dabei ist unsere Idee von Baden-Württemberg fest auf einem Fundament aus unseren christlichen Werten gebaut.

Unsere schwarze Handschrift tut dem Land gut!

Wir sorgen tatsächlich für mehr Sicherheit und stärken die Polizei mit der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte des Landes. Wir setzen die Qualität in der Bildung wieder an aller oberste Stelle und stärken unsere Realschulen. Außerdem sorgen wir für eine ausgeglichene Politik zwischen den ländlichen und urbanen Regionen. Nicht zuletzt ist unsere schwarze Handschrift bei der Finanzpolitik des Landes zu spüren: Wir haben uns für einen nachhaltigen Landeshaushalt stark gemacht und das Land zahlt jetzt deutlich mehr Schulden zurück. Und wir unterstützen unsere Unternehmen bei den Herausforderungen der Digitalisierung – damit wir unsere wirtschaftliche Spitzenposition auch weiterhin verteidigen und unsere Stärken in einem zunehmend digitalen Umfeld ausbauen können. Kurzum: Unsere schwarze Handschrift tut Baden-Württemberg gut!

Das alles ist freilich keine Einzelleistung – wir bringen das Land als Mannschaft voran. Daher gilt mein herzlicher Dank unseren Ministerinnen und Ministern, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Dr. Susanne Eisenmann, Peter Hauk MdL, Guido Wolf MdL sowie unserem Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL und allen Kolleginnen und Kollegen aus der CDU-Landtagsfraktion.

Doch was wäre selbst die beste Fußballmannschaft ohne ihren zwölften Mann. Unser zwölfter Mann sind Sie – unsere Mitglieder in ganz Baden-Württemberg, in unseren 41 Kreisverbänden und mehr als 800 Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden. Deshalb war und ist es uns auch so wichtig, die Bilanz der Landesregierung gemeinsam mit Ihnen zu ziehen, bei fünf Regionalkonferenzen im ganzen Land. Im Januar haben wir Ihnen bereits in Bad Schussenried, Rottweil, Karlsruhe und Uhingen unsere Bilanz vorgestellt. Ganz wichtig war uns dabei die Diskussion mit Ihnen! Ihre Anregungen, Ihr Feedback und Ihre Fragen bringen uns voran. Im März setzen wir das fort und wollen gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf die Themen Europa und Kommunales werfen. Und ich freue mich, auch bei der fünften Regionalkonferenz in Stuttgart möglichst viele von Ihnen begrüßen zu können.

Ein Jahr im Zeichen der Kommunal- und Europawahl

Der Beginn eines Jahres ist freilich auch immer mit einem Blick nach vorne verbunden, mit einem Blick darauf, was uns 2019 erwartet.

Mit den Europa- und Kommunalwahlen stehen 2019 wichtige Ereignisse bevor. Die CDU Baden-Württemberg tritt wieder mit starken Kandidatinnen und Kandidaten bei beiden Wahlen an. In den vergangenen Wochen und Monaten haben dafür schon intensive Vorbereitungen stattgefunden. Unsere Europaliste haben wir bereits im Mai letzten Jahres aufgestellt. Mit Rainer Wieland, Daniel Caspary, Dr. Andreas Schwab, Norbert Lins und Dr. Inge Gräßle wird unsere Liste von starken, erfahrenen Europaabgeordneten angeführt. Für die Kommunalwahl sind die Listenaufstellungen teilweise noch in vollem Gange. Viele von Ihnen kandidieren hier wieder oder zum ersten Mal für die CDU in einem Ortschaftsrat, Gemeinderat oder Kreistag. Und das ist ein Engagement, das besonders hervorgehoben werden muss! Unsere Kommunen wären nicht das, was sie sind, ohne die tausenden Frauen und Männer, die sich kommunalpolitisch engagieren.

Für beide Wahlen gilt: Wir haben hier viel zu verteidigen und müssen mit ganzer Kraft dafür kämpfen, dass die CDU Baden-Württemberg ihre starke Stellung in den Kommunen und in Europa beibehält und ausbauen kann. Gemeinsam werden wir zeigen: Die Baden-Württemberg-Partei ist nach wie vor unsere CDU! Wir verbinden Heimat und Weltoffenheit. Wir Schwaben, Badener, Hohenzollern, Franken lieben unsere Heimat, unsere Dialekte, unser Brauchtum. Und wir stehen zu Europa – unserem Kontinent für Gegenwart und Zukunft.

UNION *intern*

Eine Neuerung des Jahres halten Sie gerade in den Händen: unser neues Mitgliedermagazin UNION *intern*. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit einem neuen Partner, Nussbaum Medien, ein Magazin auf die Beine zu stellen, mit dem Sie wieder zuverlässig und regelmäßig über die Aktivitäten in Ihren Kreisverbänden und dem Landesverband auf dem Laufenden gehalten werden.

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender

Unsere Halbzeitbilanz

Mit Herz und Verstand quer durchs Land

Unsere Regionalkonferenzen zur Halbzeitbilanz

Die Zukunft im Blick – für ein starkes Baden-Württemberg im Herzen Europas: Dieses Motto begleitete uns auf vier Regionalkonferenzen zur Halbzeitbilanz der Landesregierung. Ob urige Mühle oder rustikale Industriehalle – jeder Ort hatte sein ganz spezielles Flair. Im Mittelpunkt unserer Veranstaltungsreihe stand die lebendige Diskussion mit den anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Hierbei wurde deutlich, dass wir als CDU Baden-Württemberg in den letzten zweieinhalb Jahren ordentlich angepackt haben: Die schwarze Handschrift ist deutlich zu erkennen und tut unserem Ländle spürbar gut.

Fokus auf Qualität in der Bildung im Tollhaus Karlsruhe

Über das Thema „Bildung und Wissenschaft“ diskutierten unser Landesvorsitzender und stv. Ministerpräsident Thomas Strobl, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und die Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion Marion Gentges und Sylvia Felder.

Für ein sicheres und digitales Ländle im Kraftwerk Rottweil

Innenminister Thomas Strobl, Justizminister Guido Wolf MdL und die Landtagsabgeordneten Siegfried Lorek und Stefan Teufel sprachen mit den CDU-Mitgliedern über das Thema „Sicherheit, Gesellschaft und Digitalisierung“.

Unsere Halbzeitbilanz

Gemeinsam mit der Automobilindustrie für moderne Mobilität im Uditorium Uhingen
Thomas Strobl, Wirtschaftsstaatsekretärin Katrin Schütz und die Landtagsabgeordneten Claus Paal und Nicole Razavi kamen zum Thema „Wirtschaft und Mobilität“ zusammen.

Klares Bekenntnis zu unseren ländlichen Räumen in der Ailinger Mühle in Bad Schussenried
Thomas Strobl, Minister Peter Hauk MdL, der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Thomas Bareiß MdB und die beiden Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion Thomas Dörflinger und Klaus Burger standen zum Thema „Ländlicher Raum und Umwelt“ Rede und Antwort.

Es geht weiter! Unsere fünfte Regionalkonferenz findet am 19. März in Stuttgart statt.

Infos und Anmeldung:

www.cdu.org/halbzeit

Unsere Halbzeitbilanz

Die Zukunft im Blick – für ein starkes Baden-Württemberg im Herzen Europas

Schwarze Handschrift für ein starkes Land

Vor gut zweieinhalb Jahren haben wir mit der Regierungskoalition einen mutigen Schritt gewagt. Klar ist: Wer nichts wagt, kann nichts gewinnen. Dieser Schritt warf jedoch auch Fragen auf: Wird es mit der CDU im Land wieder aufwärts gehen? Werden wir in der Regierungskoalition erkennbar sein? Ist das auch das Richtige für Baden-Württemberg? Wenn wir nun zur Halbzeit eine Zwischenbilanz ziehen, dann dürfen wir mit voller Überzeugung auf diese Fragen antworten: Ja! Die Koalition tut uns gut und die Koalition ist gut für Baden-Württemberg. An den vielen Erfolgen in der Koalition sehen wir: Die schwarze Handschrift wirkt!

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Digitalisierung

- **Investitionen** bis 2021 von **einer Milliarde Euro in wichtigste Projekte** wie zum Beispiel das autonome Fahren, die Cyberwehr, digitale Gesundheitsdienstleistungen oder den **Breitbandausbau**.
- **Digitalisierung endlich nach Plan!** Erstes Bundesland mit einer einheitlichen **Digitalisierungsstrategie digital@bw 2017**. Diese hat Vorbildcharakter für andere Bundesländer.
- **Jedes Jahr mehr Breitbandförderung** bewilligt als die Vorgängerregierung **insgesamt in der letzten Wahlperiode**.

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Innere Sicherheit

- **Jeweils 1.800 Polizistinnen und Polizisten** werden in den Jahren 2018 und 2019 ausgebildet, mehr als je zuvor in der Geschichte der baden-württembergischen Polizei.
- **„Anti-Terror-Paket III“: zusätzliche rechtliche Befugnisse** für unsere Polizei, Geheimdienste und den **effektiven Kampf** gegen den Terror und schwerste Kriminalität.
- **Islamistische Gefährder, kriminelle Intensivtäter und hartnäckige Integrationsverweigerer werden vorrangig abgeschoben.** Dafür haben wir den **Sonderstab „Gefährliche Ausländer“** eingerichtet.
- Im zweiten Jahr in Folge konnte ein **deutlicher Rückgang der Fallzahlen und der Kriminalitätsbelastung** verzeichnet werden.

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

- **1.700 neue Wohnungen** (Stand 2017) im Bereich des sozialen Wohnungsbaus.
- **Massive Investitionen in kommunale Wohnbauprojekte!** Allein im Jahr 2018 rund **245 Mio. Euro**, darunter rund 101 Mio. Euro Bundesmittel.
- Wir lassen unsere Mittelständler in der **Automobilbranche nicht alleine** und fördern mit dem **„Innovationsgutschein Hightech Mobilität“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte**.

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Justiz und Europa

- **Deutlicher Stellenaufbau** zur Stärkung des Rechtsstaates mit **141 neuen Richtern und Staatsanwälten,** 186 neuen Stellen zur Bewältigung der Asylverfahren, 85 neuen Stellen für Justizwachtmeister, 248 neuen Stellen im Justizvollzug und über **300 neuen Haftplätzen**.
- **460 neue Referendarstellen** und **Abschaffung der abgesenkten Eingangsbesoldung** für neue Kolleginnen und Kollegen.
- **700.000 Euro** mehr zur Intensivierung der **Europaarbeit**.
- Stark im Tourismus: **über 53 Mio. Übernachtungen** und ein **Umsatz von über 20 Milliarden Euro** jährlich. Dazu geben wir **7 Mio. Euro** jährlich zur **Förderung der Tourismusinfrastruktur** im Land.

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Kultus, Jugend und Sport

- **Jeder fünfte Euro des Landes** geht 2018/2019 in die **Bildung**.
- **Wir stärken die Realschulen!** Sie erhalten zusätzliche Unterrichtsstunden zur eigenen Schwerpunktsetzung (Poolstunden). Das bedeutet im Durchschnitt **1,5 zusätzliche Lehrkräfte** pro Schulstandort.
- An 56 allgemeinbildenden Gymnasien startete zum aktuellen Schuljahr das neue Profilfach **Informatik, Mathematik, Physik** (IMP). Damit machen wir unsere Schüler fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft.
- **Rund 80 Millionen Euro für die frühkindliche Bildung**.
- **„Schreiben nach Gehör“ ist abgeschafft**, ein **Rechtschreibrahmen** für Klassen 1-10 als verbindliches Instrument eingeführt.

Unsere zentralen Erfolge im Bereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz

- **130 Mio. Euro** für das **Entwicklungsprogamm Ländlicher Raum** mit dem die Attraktivität der Gemeinden im ländlichen Raum gefördert wird.
- **Wir lassen unsere Landwirte nicht im Stich:** 2017 haben wir den von der **Frostkatastrophe** geschädigten landwirtschaftlichen Betrieben mit fast **50 Mio. Euro geholfen** und **2018** beim Ausgleich existenzgefährdender **Dürreschäden** mit **25 Mio. Euro unterstützt**.
- Wir fördern die **biologische Vielfalt**. 2018 und 2019 werden dafür 36 Mio. Euro eingesetzt.
- Die **Tierheimförderung** wurde um **50 Prozent angehoben**.

Unsere vollständige Halbzeitbilanz finden Sie online:

www.cdu.org/halbzeit

Im Gespräch mit der CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer

„Deutlich machen, was CDU pur bedeutet“

Frau Kramp-Karrenbauer, seit Dezember sind Sie die neue Vorsitzende der CDU. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl. Wenn Sie heute auf den 7. Dezember zurückblicken – was bedeutet dieser Tag für Sie?

Es war natürlich ein wichtiger Tag in meinem Leben. Zur Bundesvorsitzenden der CDU gewählt zu werden, ist eine große Ehre, eine große Verantwortung und natürlich auch eine große Freude.

Wie waren die ersten Wochen als CDU-Vorsitzende? Wie erleben Sie die Stimmung in der Partei?

Nach ein paar Tagen Ausspannen über Weihnachten hat die Arbeit sofort begonnen. Zunächst mit der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe in Seeon, danach mit der Klausurtagung des CDU-Bundesvorstandes in Potsdam, auf der wir das Arbeitsprogramm für 2019 besprochen und beschlossen haben. Und inzwischen auch mit einer ersten Auslandsreise nach Davos zum Weltwirtschaftsforum. Ich habe viele Neujahrsempfänge und auch schon einige Klausurtagungen besucht, wie die der CDU Baden-Württemberg. Ich erlebe in der Partei eine Aufbruchstimmung und viel Geschlossenheit, aber auch die Sehnsucht nach Diskussionen und nach stärkerem Profil, zum Beispiel im Bereich der Wirtschaftspolitik. Das habe ich schon bei meiner Zuhörtour als Generalsekretärin bemerkt. Auf der Basis des Leitantrages zur Sozialen Marktwirtschaft will ich das Thema Wirtschaftsprofil zu einem ersten Schwerpunkt dieses Jahres machen: Wir wollen die Positionen zu den Themen Wettbewerbsfähigkeit, Industriepolitik, den Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie, die Mobilität und natürlich die Digitalisierung besonders vertiefen und unser Profil dadurch schärfen.

Die Regionalkonferenzen und die Diskussion um den Bundesvorsitz haben die Partei belebt. Wie wollen Sie diesen Schwung mit ins neue Jahr nehmen?

Die Regionalkonferenzen haben tatsächlich viel Schwung in die Partei gebracht. Ich nehme aus der sehr positiven Resonanz mit, dass wir als Partei verstärkt über das Thema Mitgliederbeteiligung nachdenken und vielleicht auch ähnliche Formate zu inhaltlichen Themen anbieten sollten. Es ist außerdem wichtig, allen Flügeln der Partei Gewicht zu geben, durch Personen sowie durch Inhalte. Wir müssen wieder stärker deutlich zu machen, dass wir nur als eine breite Volkspartei, die zur Mitte hin ganz viele unterschiedliche Positionen integriert – liberale, konservative und soziale – stark bleiben und Wahlen gewinnen können.

„Es ist wichtig, allen Flügeln der Partei Gewicht zu geben, durch Personen sowie durch Inhalte.“

Gerade in einer Koalition mit der SPD ist es vielen unserer Mitglieder wichtig, unser wirtschaftspolitisches Profil weiter zu stärken. Wie können wir das erreichen?

Indem wir als Partei jenseits dessen, was in der Koalition möglich ist, deutlich machen, was CDU pur bedeutet. Dazu gehört ein klares Bekenntnis zur Entlastung von Unternehmen, insbesondere des Mittelstandes, der den Wohlstand in Deutschland trägt. Ich habe mich bereits klar für eine vollständige Abschaffung des Soli und für eine Unternehmenssteuerreform ausgesprochen, auch wenn das derzeit mit der SPD nicht möglich scheint.

Sie haben als Generalsekretärin den Prozess für ein neues Grundsatzprogramm eingeleitet. Wie geht es hier weiter?

Jetzt kommt die Phase der Diskussion der Leitfragen in der Partei. Die Landesparteien werden dafür Hilfestellungen aus der Bundesgeschäftsstelle erhalten mit Tipps und Anregungen zur Durchführung von Veranstaltungen vor Ort. Wir werten die Rückmeldungen dazu dann intensiv aus und werden diese – auch über die Beteiligung der Bundesfachausschüsse – zu Antworten zusammenfügen. In der zweiten Hälfte des Jahres soll es dann nochmal eine Antworttour geben.

Stichwort Zukunft: Wie stellen Sie sich die CDU in zehn Jahren vor?

Das wichtigste für mich ist, dass die CDU dann immer noch die führende christliche Volkspartei in Deutschland und in Europa ist. Modern und zukunftsgewandt, auf der Höhe der Zeit, aber gleichzeitig auf der Basis der Werte, die unser Fundament bilden. Eines allerdings muss anders werden: 1. Wir müssen viele bleiben; 2. Wir müssen jünger werden; 3. Der Frauenanteil bei den Mitgliedern und insbesondere bei den Mandatsträgern muss in 10 Jahren deutlich erhöht sein.

Und zum Abschluss nach Baden-Württemberg: Was verbindet Sie mit dem „Ländle“?

Mit dem Ländle verbindet mich der Respekt vor seiner ökonomischen Stärke, der Qualität seiner Produkte, der Disziplin seiner Einwohner und dass sie – wie die Saarländer – einfach alles können außer Hochdeutsch!

Annegret Kramp-Karrenbauer ist seit dem Parteitag am 7. Dezember 2018 Bundesvorsitzende der CDU. Von Februar bis Dezember 2018 war sie Generalsekretärin unserer Partei gewesen. Davor trug „AKK“ in der saarländischen Landespolitik Verantwortung: Von 2000 bis 2011 als Ministerin und von 2011 bis 2018 als Ministerpräsidentin des Saarlands. Kramp-Karrenbauer ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Persönlich

Drei Fragen an...

Professor Dr. Stephan Harbarth, Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts

Herr Harbarth, seit November letzten Jahres sind Sie Richter am Bundesverfassungsgericht. Wie waren die ersten Monate?

Mit der Ernennung zum Vizepräsidenten des Bundesverfassungsgerichts endeten mein Bundestagsmandat, meine politischen Ämter in der CDU und meine anwaltliche Tätigkeit. Die verantwortungsvollen Aufgaben im Bundesverfassungsgericht haben mich bereits in den ersten Wochen mit viel Freude erfüllt.

Als Verfassungsrichter sind Sie Hüter des Grundgesetzes. In diesem Jahr feiert das Grundgesetz seinen 70. Geburtstag. Was bedeutet Ihnen dieses Jubiläum?

Der 70. Geburtstag des Grundgesetzes Ende Mai 2019 ist Grund zur Dankbarkeit für einen hervorragenden Rechtsrahmen, in dem sich unser Gemeinwesen nach den unvergesslichen Schrecken der Nazi-Herrschaft so vorzüglich entwickeln konnte. Zugleich ist er Verpflichtung, in Zeiten, in denen die liberale Demokratie verstärkten Angriffen ausgesetzt ist, entschlossen für deren Bewahrung einzutreten.

Entschlossen für die Bewahrung der liberalen Demokratie eintreten

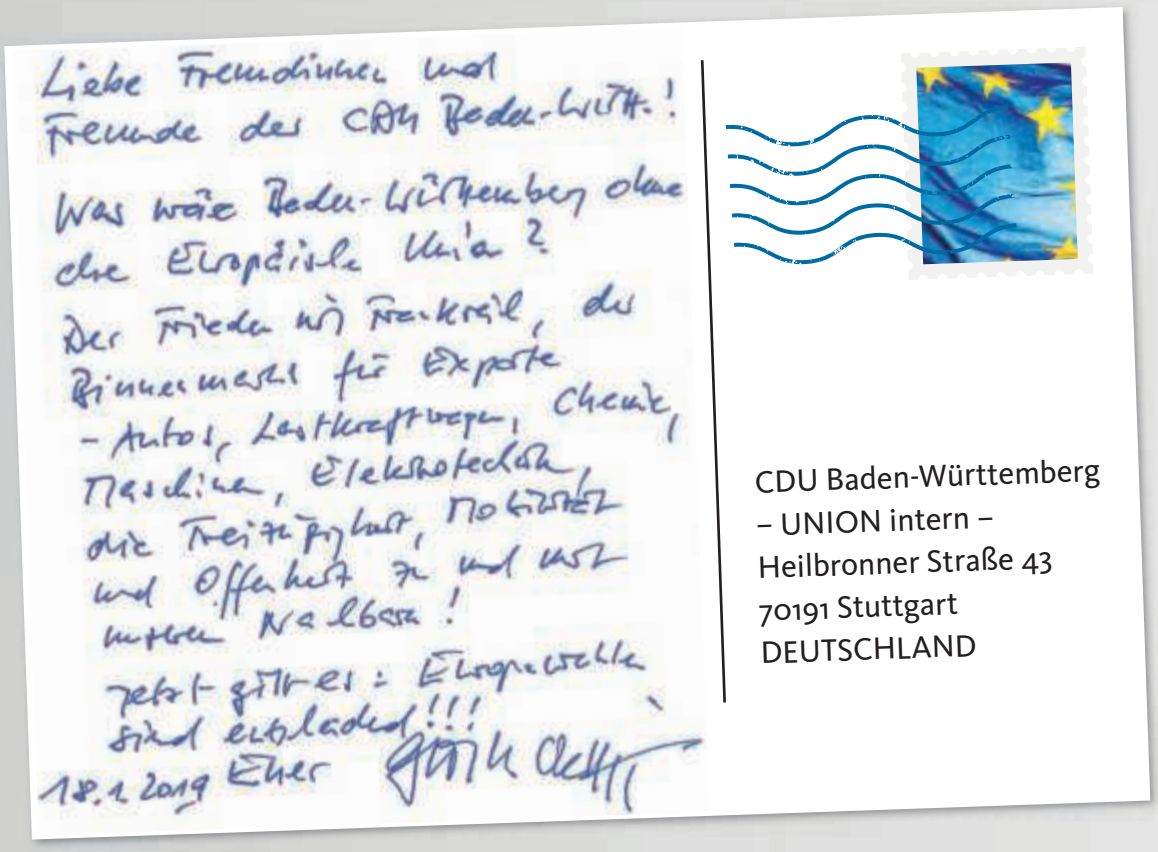
Mit dem Elysée-Vertrag haben Deutschland und Frankreich ein Zeichen für Freundschaft und Zusammenarbeit gesetzt. Was versprechen Sie sich von der Neuauflage, dem Aachener Vertrag, und welche Bedeutung hat dieser Vertrag auch für Europa?

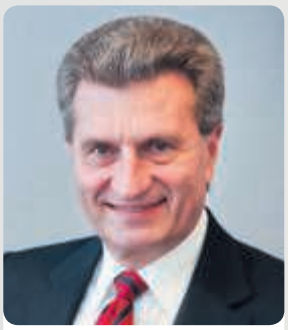
Das große Friedensprojekt der europäischen Einigung ist ohne die deutsch-französische Aussöhnung und Freundschaft kaum denkbar. Der Aachener Vertrag vertieft die Beziehung zwischen diesen beiden großen Ländern in der Mitte Europas. Der europäische Einigungsprozess muss freilich immer unseren gesamten Kontinent im Blick haben.

Prof. Dr. Stephan Harbarth ist seit November Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts und Vorsitzender dessen Ersten Senats. Davor war er von 2009 bis 2018 Mitglied des Deutschen Bundestags und seit 2011 Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Rhein-Neckar.

Postkarte von...

EU-Kommissar Günther H. Oettinger





Günther H. Oettinger ist seit 2010 Mitglied der Europäischen Kommission und dort seit 2017 für das Ressort Haushalt und Personal zuständig. Davor war er von 2005 bis 2010 Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und von 2005 bis 2009 Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg.

Neues Mitgliedermagazin „UNION intern“

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
heute erhalten Sie die erste Ausgabe unseres neuen Mitgliedermagazins „UNION intern“. Unser neuer Verlag ist die Nussbaum Medien GmbH. Nachdem der SDV-Verlag, der jahrzehntelang unsere „CDUintern“ gedruckt hat, leider in die Insolvenz gegangen ist, hat sich der Kreisvorstand weiterhin für eine gemeinsame Lösung mit dem Landesverband entschieden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen! Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite www.cdu-kreis-reutlingen.de. Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören.

Herzlichst Ihr Manuel Hailfinger
Kreisvorsitzender

Ernst-Reinhard Beck und Andreas vom Scheidt Ehrenvorsitzende der CDU im Kreis

Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Die Ernennung von Ernst-Reinhard Beck und Andreas vom Scheidt zu Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes war der Höhepunkt des Kreisparteitages der CDU Reutlingen.
Die Laudatio auf Ernst-Reinhard Beck, der von 1979 bis 1983 Kreisvorsitzender war, hielt der Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm. Er lobte den ehemaligen Reutlinger Bundestagsabgeordneten insbesondere dafür, dass er mit viel Leidenschaft die Kreisverbände Münsingen und Reutlingen zusammengeführt hat, nachdem sich diese im Zuge der Verwaltungsreform im Jahre 1973 zusammenschlossen hatten. Beck zeigte sich gerührt von der Ehrung. Auf die letzten 50 Jahre seiner Mitgliedschaft in der CDU zurückblickend sagte er: „Wir sind vom Kanzlerwahlverein zur Volkspartei geworden.“
Die Verdienste von Andreas vom Scheidt, der von 1993 bis 1999 Kreisvorsitzender und bis 2016 zwanzig Jahre Fraktionsvorsitzender der CDU im Reutlinger Gemeinderat war, wurden vom ehemaligen Landtagsabgeordneten und Staatsekretär Dieter Hillebrand gewürdigt. Besonders sein Sachverstand und sein Einsatz für die Sozialausschüsse der CDU haben ihn laut Hillebrand ausgezeichnet. Vom Scheidt bedankte sich für die Ehrung und bekannte sich zum konservativen Wertefundament der CDU. Er betonte aber auch, wie bereits zuvor Ernst-Reinhard Beck: „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“
Bei den Antragsberatungen sprachen sich die Mitglieder für die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht für Männer und Frauen mit breit gefächertem Auswahlspektrum aus. Diese Forderung soll in das neue Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands eingebracht werden. Außerdem fordert der Kreisparteitag eine Begrenzung der Mandate im Deutschen Bundestag. Eine Amtszeitbegrenzung für das Amt des Bundeskanzlers lehnte der Parteitag ab. Zudem trägt der Kreisverband durch einen Antrag beim nächsten Landesparteitag dafür Sorge, dass alles unternommen wird, um die in ihrer Existenz nachhaltig gefährdeten Streuobstwiesen als bedeutende Kulturlandschaft unserer Heimat der Allgemeinheit und den nachfolgenden Generationen zu erhalten. Insbesondere sollen die vorhandenen Bewirtschaftungshemmnisse abgebaut werden und den „Gütles- und Stücklesbesitzern“ eine angemessene Unterstützung für ihre Pflege- und Erhaltungsleistungen erstattet werden.
Für den Bundesparteitag wurden die Stadtverbandsvorsitzende Gabriele Gaiser und der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger zu Delegierten gewählt. Beim Landesparteitag wir der der Kreisverband von Eberhard Baisch, Michael Donth MdB, Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger und Valérie Neumann vertreten. Zum Bezirksparteitag fahren Fabian Bail, Eberhard Baisch, Dr. Gerd Gaiser, Manuel Hailfinger, Matthias Henne, Dieter Hillebrand, Silke Kurz, Annegret Lucas, Valérie Neumann, Felix Mayer, Ann-Cathrin Müller, Jan-Philipp Scheu, Rupert Wagler, Christa Wais und Barbara Ziegler.

Aus dem Deutschen Bundestag

Die Marke „Schwäbische Alb“ stärken

Die Bundestagsabgeordneten und Tourismusexperten Thomas Bareiß und Michael Donth sprechen sich gemeinsam für die Einführung einer Gästekarte für die Schwäbische Alb aus. „Die Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass eine solche Karte die Übernachtungszahlen steigen lassen“, so Bareiß und Donth.

Eine Machbarkeitsstudie von Schwäbische Alb Tourismus, Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA und den Industrie- und Handelskammern auf der Schwäbischen Alb hatte zuletzt gezeigt, dass eine Einführung der Karte sinnvoll ist und helfen kann, Übernachtungszahlen zu steigern. Mit der Karte können Gäste zahlreiche Attraktionen wie Burgen, Schlösser, Museen, Höhlen und Bäder kostenlos besuchen. Zudem steht der ÖPNV kostenfrei zur Verfügung. „Die Kunden erwarten heute Zusatzleistungen. Als touristische Destination muss die Schwäbische Alb diese auch bieten“, sagt Thomas Bareiß, der als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie auch Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus ist.

Die Gästekarte wird über eine Umlage von den teilnehmenden Übernachtungsbetrieben finanziert sowie von den Leistungsträgern, die ihre Eintrittspreise für das Projekt reduzieren. „Das Pro schen Anbieter ermöglicht. Wir ermutigen Übernachtungsbetriebe und Attraktionen der Region, diese Chance zu ergreifen und mitzumachen. Denn von dem gemeinsamen Projekt werden am Ende alle Partner gemeinsam profitieren“, zeigt sich Michael Donth, Mitglied im Bundestagsausschuss für Tourismus, überzeugt. „Die Gästekarte wird die Marke Schwäbische Alb stärken.“ Noch dieses Jahr wird der Schwäbische Alb Tourismusverband über die Einführung der Gästekarte entscheiden und steht interessierten Betrieben der Region gerne zur Verfügung (07125 93930-0 oder info@schwaebischealb.de).

Dreizehntes Gesetz zur Änderung des Bundesimmissionsschutzgesetzes

Wir beraten in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Umsetzung des Konzepts für saubere Luft in unseren Städten. Wir wollen damit die individuelle Mobilität in unseren Städten erhalten und Fahrverbote in Städten künftig verhindern. Wir regeln, dass Verkehrsverbote in Gebieten unverhältnismäßig sind, in denen der Stickstoffdioxidwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel nicht überschritten wird. Daher stellen wir klar, dass der europarechtlich vorgegebene Luftqualitätsgrenzwert mit Hilfe der von der Bundesregierung bereits beschlossenen Maßnahmen auch ohne Fahrverbote eingehalten werden kann. Gleichwohl können die zuständigen Landesbehörden auch künftig Fahrverbote in Betracht ziehen, wenn trotz Anwendung aller anderen Maßnahmen die Grenzwerte nicht eingehalten werden. Wir halten fest, dass aus Gründen der Verhältnismäßigkeit Diesel-PKW mit geringen Stickstoffoxidemissionen (Euro 4- und Euro 5-Fahrzeuge, die im realen Fahrbetrieb Stickstoffoxidemissionen von weniger als 270 Milligramm pro Kilometer aussto-ßen, sowie Euro 6-Fahrzeuge) von derartigen Fahrverboten ausgenommen sind. So schaffen wir die erforderliche Rechtssicherheit für Fahrzeuge mit einer geeigneten Hardware-Nachrüstung.

Gesetz zur Einstufung Georgiens, der Demokratischen Volksrepublik Algerien, des Königreichs Marokko und der Tunesischen Republik als sichere Herkunftsstaaten

Wir beschließen in 2. und 3. Lesung einen Gesetzentwurf zur Bestimmung der obigen vier Staaten zu sicheren Herkunftsstaaten im Sinne von Artikel 16a Absatz 3 des Grundgesetzes sowie Artikel 37 der Richtlinie 2013/32/EU des Europäischen Parlaments und des Rates. Durch die Einstufung als sichere Herkunftsstaaten sollen Asylverfahren von Staatsangehörigen dieser Staaten schneller bearbeitet und ihr Aufenthalt in Deutschland schneller beendet werden können. Zugleich soll der Anreiz für eine Asylbeantragung aus nicht asylrelevanten Gründen reduziert werden. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der sehr geringen Anerkennungsquoten von Antragstellern aus den genannten Staaten. Da Staatsangehörige sicherer Herkunftsstaaten u.a. von der sog. 3+2-Regelung ausgenommen sind, sieht der GE für bis zum Tag des Kabinettbeschlusses bestehende Ausbildungsverhältnisse eine Bestandsschutzregelung vor.

Ein klares Signal aus Kloster Schöntal

Das große „Familientreffen“ der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal hat zu Beginn des politischen Jahres ein klares Signal gesetzt: Wir gehen mit klarer Kante, frischen Ideen und super Stimmung in dieses Jahr!
Mit über 150 Funktions- und Mandatsträgern von der kommunalen Basis, über Land und Bund bis nach Europa haben wir aus der Mitte unserer Partei heraus intensiv über die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Zeit diskutiert. In einer sich rasant verändernden Welt müssen wir sicherstellen, dass die Soziale Marktwirtschaft auch künftig das Erfolgsmodell für unsere wirtschaftliche und soziale Ordnung bleibt. Dabei kommt es entscheidend darauf an, auch die Zukunft der Mobilität im Blick zu haben, Ökologie und Ökonomie zu versöhnen, die digitale Evolution anzupacken und die Frage bezahlbaren Wohnraums zu lösen.
In unserer Schöntaler Erklärung „Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft – Zukunft der Mobilität“ geben wir unsere Antwort: CDU pur! Wir setzen auf Freiheit, Eigenverantwortung, Solidarität und Leistungs- und Chancengerechtigkeit. Für uns heißt das: weniger Bürokratie, weniger Verbote, weniger Steuern. Wir wollen Unternehmen entlasten, die kalte Progression regelmäßig abbauen und die vollständige, sofortige Abschaffung des Solidaritätszuschlags. Wir wollen individuelle Mobilität garantieren und sehen Verbote als Mittel der Politik für grundsätzlich falsch an. Wir fordern die Überprüfung aller Schadstoffgrenzwerte sowie der Standorte der dazugehörigen Messstellen.

Die Reutlinger Vertreter mit den Parteivorsitzenden Strobl und Kramp-Karrenbauer
Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

CDU pur: Das atmen auch die weiteren Beschlüsse zur Deutsch-Französischen Verteidigungszusammenarbeit, zum Wohnungsbau und zum Klimaschutz.
Aus der Mitte der Partei heraus sind diese Positionspapiere entstanden – gemeinsam und mit großer Geschlossenheit gehen wir mit viel guter Laune in das Jahr der Kommunal- und Europawahl. Dazu haben auch der Besuch und der herzliche Empfang für unsere Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer Rückenwind gegeben.
Die CDU Deutschlands war immer stark, wenn die CDU Baden-Württemberg stark ist! Konstruktive Diskussionen, klare, inhaltliche Schwerpunkte und personelle Geschlossenheit: Das ist ein guter Auftakt für unsere Arbeit in diesem Jahr!

Bundesparteitag in Hamburg

Der 31. Parteitag der CDU Deutschlands war ein besonderer Parteitag. Es wurden inhaltlich und personell die Weichen für die Zukunft gestellt. Für den Kreisverband Reutlingen nahmen die Delegierten Gabriele Gaiser und Manuel Hailfinger sowie der Bundestagsabgeordnete Michael Donth am Parteitag in Hamburg teil. Getreu dem von Angela Merkel für den Parteitag gewählten Motto „Zusammenführen. Und zusammen führen.“ gehen die Reutlinger Delegierten davon aus, dass sich die Partei geschlossen hinter der neuen Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer sammeln wird. Gemeinsam werden die rund 420.000 Mitglieder der CDU im kommenden Jahr ein neues Grundsatzprogramm erarbeiten.

Manuel Hailfinger, Michael Donth MdB und Gabriele Gaiser
Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Dr. Gerd Gaiser ist neuer stellvertretender Kreisvorsitzender

Dr. Gerd Gaiser ist neuer stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU im Landkreis Reutlingen. Der Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU wurde vom Kreisvorstand in Hayingen zum Nachfolger von Dr. Christian Majer gewählt, der das Amt nach seiner Wahl zum Bürgermeister in Wannweil niedergelegt hatte. Auf den Beisitzerplatz im Kreisvorstand, den Gaiser seit 2003 innehatte, rückt Steffi-Melanie Kemmler nach.
Zuvor hatte der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger seinen bisherigen Stellvertreter Dr. Christian Majer aus dem Kreisvorstand verabschiedet. Er dankte ihm mit einem kleinen Geschenk im Namen des Verbandes für die vertrauensvolle, freundschaftliche und immer gute Zusammenarbeit. Hailfinger erinnerte an die gemeinsam eingereichte Petition beim Landtag von Baden-Württemberg gegen die Auskreisung der Stadt Reutlingen im Februar 2015, die der Regierung vom Landtag als Material zur Entscheidungsfindung überwiesen worden ist. Majer war in den vergangenen Jahren ein inhaltlicher Motor der Kreis-CDU und zugleich war er auch bei nahezu allen Veranstaltungen in den 26 Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden unterwegs.

Gerd Gaiser, Manuel Hailfinger und Dr. Christian Majer *Foto: CDU Kreisverband Reutlingen*

Bezirksparteitag in Rottenburg

Der 44. Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern fand in Rottenburg am Neckar statt. Dieter Hillebrand wurde mit 99 % der Stimmen erneut zum Vorsitzenden des gemeinsamen Kreisschiedsgerichts gewählt. Der Vormittag stand mit einer von Raimund Haser MdL moderierten Podiumsdiskussion zum Thema „Kommunen stärken - Zukunft schaffen“ mit den Bürgermeistern Matthias Henne (Zwiefalten) und Philip Schwaiger (Sigmaringendorf) sowie den Fraktionsvorsitzenden Sonja Wild (Bad Waldsee) und Florian Weller (Kreistag Reutlingen) ganz im Zeichen der Kommunalwahl. Am Nachmittag sprach unser EU-Kommissar (und Ministerpräsident a.D.) Günther H. Oettinger zum Thema „Europa vor der Wahl 2019 - Herausforderungen für den Kontinent, Chancen für die kommunale Ebene“. Zuvor hatte unser stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Norbert Lins MdEP die Delegierten auf die Europawahl eingestimmt. Unser Kreisverband wurde von den Delegierten Fabian Bail, Eberhard Baisch, Michael Donth, Marcel Eder, Dr. Gerd Gaiser, Manuel Hailfinger, Matthias Henne, Dieter Hillebrand, Steffi-Melanie Kemmler, Silke Kurz, Annegret Lucas, Valérie Neumann, Felix Mayer, Ann-Cathrin Müller, Karl-Wilhelm Röhm, Ralf Stoll, Rupert Wagler, Christa Wais, Florian Weidlich und Barbara Ziegler vertreten.

Die Reutlinger Delegierten *Foto: CDU Kreisverband Reutlingen*

Landesparteitag in Rust

Der 72. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg fand im Europapark in Rust statt. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Europawahl. Zu Gast war der Vorsitzende der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, Manfred Weber MdEP (CSU). Am Samstag war die Kommunalpolitik mit der Verabschiedung des Kommunalwahlprogramms im Mittelpunkt. Unser Kreisverband wurde von den Delegierten Fabian Bail, Eberhard Baisch, Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger, Valérie Neumann und Ralf Stoll vertreten.

Die Reutlinger Delegierten *Foto: CDU Kreisverband Reutlingen*

Sommer-Tour von Norbert Lins MdEP im Landkreis Reutlingen

Bei seiner Sommer-Tour im Landkreis Reutlingen machte sich der Europaabgeordnete Norbert Lins vor Ort ein Bild über einige LEADER-Projekte, die mit Geldern der EU gefördert werden. Begleitet wurde er dabei vom CDU-Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger und von Jan-Philipp Scheu aus Riederich, der auf Landeslistenplatz 19 der CDU Baden-Württemberg für die Europawahl kandidiert.

Der Tag begann mit einem Besuch im Hülbener Dorfladen. Mit dabei waren Bürgermeister Siegmund Ganser und der Bundestagsabgeordnete Michael Donth. Als erstes Projekt in der Region hatte das Hülbener Projekt aus dem europäischen Fördertopf einen nennenswerten Betrag erhalten.

Danach ging es weiter zum LEADER-Projekt „Backkultur aus Liebe zur Heimat“ in Gomadingen, wo Bürgermeister Klemens Betz und Senior-Chef Klaus-Dieter Glocker die Gemeinde und das Projekt vorstellten. Im Ortskern plant die Albkorn-Bäckerei Glocker Großes: Die historische Mühlenscheuer direkt am Marktplatz wird derzeit zu einer Schaubäckerei mit Backwaren-Verkauf, Tagescafé und Landmarkt umgebaut.

Nachmittags wurde Norbert Lins von Bürgermeister Uwe Morgenstern und dem Gemeinderat am LEADER-Projekt „Ortsmitte Sonnenbühl-Undingen“ empfangen. Mit Unterstützung der europäischen Fördergelder entsteht hier eine einheitliche und zusammenhängende Außenfläche um den Rathausvorplatz einschließlich der Errichtung einer öffentlichen Toilette mit Behinderten-WC und kostenfrei zu nutzendem WLAN-Hot-Spot. Außerdem wird die historische Zehntscheuer modernisiert und zur Kulturscheuer umgestaltet. Als Zeichen für eine erfolgreiche Antragstellung im LEADER-Förderprogramm und als Information für die Öffentlichkeit, dass das Projekt derzeit umgesetzt wird, überreichte Regionalmanagerin Elisabeth Markwardt im Beisein von Norbert Lins die LEADER-Erläuterungstafel an Bürgermeister Morgenstern.

Anschließend ging es mit Bürgermeister Kevin Dorner weiter zum Naturtheater in Hayingen. Dort soll mit den Fördermitteln der Sommerspielbetrieb ausgebaut und ein Ganzjahresprogramm an wechselnden Spielorten geschaffen werden. Darüber hinaus wird die Organisationstruktur weiterentwickelt, um neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Betriebsabläufe werden umstrukturiert und das Ehrenamt erhält hauptamtliche Unterstützung im Bereich der Verwaltung sowie der Projektleitung. Zum Abschluss des Tages fand im Hirsch in St. Johann-Würtingen eine Diskussionsrunde zur Zukunft Europas statt.

Überreichung der LEADER-Erläuterungstafel an BM Morgenstern
Foto: CDU Gemeindeverband Sonnenbühl

Jan-Philipp Scheu auf der Landesliste der CDU für die Europawahl 2019

Bei der Landesvertreterversammlung (LVV) der CDU Baden-Württemberg (BW) wurde der Vorsitzende der CDU Riederich, Jan-Philipp Scheu (22), auf Platz 19 der Landesliste für die Europawahl 2019 gewählt. Der Vizepräsident des Europaparlaments Rainer Wieland führt die Landesliste als Spitzenkandidat an.
Eberhard Baisch, Ann-Cathrin Deyle, Manuel Hailfinger, Dr. Niels Joeres und Margit Schaal konnten sich als Delegierte des Kreisverbandes Reutlingen über die Annahme der beiden Reutlinger Anträge in das Thesenpapier „Impuls für ein starkes Europa“ freuen. Auf Antrag des Kreisverbandes wurde beschlossen, dass sich die CDU BW angesichts des alternden Bestands der Atomkraftwerke für eine dauerhafte Reaktorsicherheit in Europa durch umfassende Sicherheitsüberprüfungen und verbindliche Sicherheitsziele in der EU einsetzt. Außerdem wird die EU-Kommission aufgefordert, Lebendtiertransporte EU-grenzüberschreitend effektiver zu kontrollieren, und notfalls zu verbieten, insbesondere wenn sie die EU verlassen.
Der „Impuls für ein starkes Europa“ spricht sich für eine handlungsfähige Wirtschafts- und Währungsunion, für einen wirksamen Schutz der Außengrenzen, für ein gesamteuropäisches Handeln zur Gestaltung der Digitalisierung und für ein Europa, das an seinen Wurzeln – bei den grenzüberschreitenden Regionen und bei den Kommunen – gestärkt wird aus.
Mit Joseph Daul war der Vorsitzende der Europäischen Volkspartei zu Gast. Als überzeugter Europäer nannte Daul die deutsch-französische Zusammenarbeit den Motor für ein zukunftsfähiges Europa. Als aktuelle, drängende Aufgabe steht die Aufstellung des EU-Haushaltes an. Besonders bei den Themen Sicherheit und Migration muss Europa besser und enger zusammenarbeiten.

Jan-Philipp Scheu
Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

102. Geburtstag von Ilse Müller

Unser Bundestagsabgeordneter Michael Donth und unser Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger überbrachtet unserem ältesten Mitglied Ilse Müller anlässlich ihres 102. Geburtstages Anfang Juli 2018 das Glückwunschschreiben von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Ilse Müller mit Michael Donth und Manuel Hailfinger *Foto: CDU Kreisverband Reutlingen*

Stadtverband Bad Urach

CDU trauert um Konrad Hölz

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands in der Stadt Bad Urach
und im Kreis Reutlingen

CDU

trauert um Herrn

Konrad Hölz

Träger der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg
Träger der Bürgermedaille der Stadt Bad Urach

der am vergangenen Wochenende nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.
Mit Konrad Hölz verlieren wir einen lieben Freund und treuen Weggefährten.

Als Ortsvorsteher von Wittlingen, als Stadtrat in Bad Urach sowie bis zuletzt als Kreisrat und Mitglied des Aufsichtsrates der Kreiskliniken Reutlingen engagierte sich Konrad Hölz jahrzehntelang für die Belange seiner Heimat. Er war ein Kämpfer für die Interessen des Ländlichen Raumes. Er war nahe bei den Menschen, seine große Sachkenntnis und sein selbstloser Einsatz brachten ihm Respekt und Anerkennung vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger ein.

Seinen klugen Rat, seinen Humor und seine liebenswürdige und menschliche Art werden wir vermissen. Seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme. Wir werden Konrad Hölz ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Dankbarkeit

Florian Weidlich
Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes

Manuel Hailfinger
Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes

Michael Schweizer
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Florian Weller
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

Michael Donth
Mitglied des Deutschen Bundestages

Karl-Wilhelm Röhm
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Gemeindeverband Gomadingen

Dr. Harald Lorenz bleibt Vorsitzender

Im Landhotel Winter in Gomadingen-Offenhausen fand die Mitgliederversammlung des Gomadinger CDU-Ortsverbandes statt. Ortsvorsitzender Dr. Harald Lorenz konnte neben einer erfreulichen Zahl von Mitgliedern MdB Michael Donth, MdL Karl Wilhelm Röhm, zudem den Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger und als Gast Bürgermeister Klemens Betz begrüßen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2017 erinnerte er an den gelungenen Neujahrskaffee am Dreikönigsfeiertag. Dem folgte am 8. März, dem Gründungstag, die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des CDU-Ortsverbandes im Landhotel Winter in Offenhausen. In sehr nettem Rahmen ließ man die vergangenen 40 Jahre Revue passieren, auch wurden mehrere Mitglieder für 25- beziehungsweise 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Im Sommer besichtigte man das Pumpspeicher-Kraftwerk Glems der EnBW. Unter fachkundiger Führung wurde man umfassend informiert. In den Sommerferien besuchte der Bundestagsabgeordnete Michael Donth im Rahmen seiner Sommertour die Bäckerei Glocker in Gomadingen. Die Tour de Gomadingen stellte den Schwerpunkt des Bundestagswahlkampfes dar. Dabei besuchte MdB Michael Donth alle Gomadinger Teilorte unter der Führung von Bürgermeister Klemens Betz gemeinsam mit den Ortsverbandsverantwortlichen und erhielt umfassende Informationen zum Planungsstand und anstehenden Aufgaben in der Gemeinde Gomadingen. Die Jahresabschlussfeier rundete das CDU-Jahr ab.

Schatzmeister Horst Reiner konnte von geregelten Finanzen und einem zufriedenstellenden Kassenstand berichten. Dies bestätigte auch der Kassenprüfungsbericht von Philipp Hirrle. Die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bei den Grußworten berichtete MdB Michael Donth über die Inhalte des Koalitionsvertrages und die aktuelle Bundespolitik. MdL Karl Wilhelm Röhm sprach die aktuellen Themen der Landespolitik an, vor allem die verschiedenen Überlegungen zum Landtagswahlrecht. Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger ging auf die Entwicklungen im CDU-Kreisverband Reutlingen ein. Danach leitete er die Neuwahlen im CDU-Ortsverband Gomadingen. Dabei ergab sich folgende Zusammensetzung: Ortsvorsitzender Dr. Harald Lorenz, stellvertretende Ortsvorsitzende Marie-Liese Röhm, Schatzmeister und Mitgliederbeauftragter Horst Reiner, Schriftführerin und Pressereferentin Solveig Lorenz, Beisitzer Philipp Hirrle, Elisabeth Hohloch, Alexander Müller, Erwin Pfeiffle, Susanne Röhm, Uschi Röhm. Kooptiert ist Karl Wilhelm Röhm. Dr. Harald Lorenz konnte nach zügigem Verlauf eine harmonische abgelaufene, interessante Mitgliederversammlung schließen.

Gemeindeverband Lichtenstein

Marco Gass neuer Vorsitzender

Marco Gass wurde bei der Mitgliederversammlung der CDU Lichtenstein zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter folgt ihm Hans-Jörg Ginter. Schatzmeister bleibt Berthold Hartstein. Jakob Buck ist weiterhin Pressereferent und Mitgliederbeauftragter. Zu Beisitzern im Vorstand wurden Werner Gumpper, Bernd Hageloch, Brigitte Roll, Dr. Martin Schmid, Paul Stooß und Richard Tröster gewählt. Die Kasse prüfen Klaus Beck und Erika Schmid. Jürgen Teschke wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.
Im Anschluss an die Wahlen berichtete Marco Gass als Fraktionsvorsitzender aus der Arbeit im Gemeinderat und erläuterte zu einzelnen Punkten die Haltung der CDU-Fraktion. Er forderte zudem alle Mitglieder zur aktiven Unterstützung bei der Kandidatengewinnung für die Kommunalwahl 2019 auf, um den Bürgern von Lichtenstein eine ausgewogene und vielversprechende Kandidatenliste anbieten zu können.

Marco Gass, Manuel Hailfinger und Jürgen Teschke *Foto: CDU Gemeindeverband Lichtenstein*

Wanderung

2017 haben wir die alte Tradition der „CDU-Wanderung“ wieder belebt. Auch 2018 wurde daran angeknüpft und die „CDU-Familie“ ging mit Freunden und Bekannten auf Wanderschaft. Die Wanderroute wurde von unserem Mitglied Richard Tröster geplant und organisiert. Bei bestem Wanderwetter trafen sich am Sonntag, den 30.09.2018, 16 Wanderlustige „An der Linde“ (Rathaus) in Holzelfingen. Von der Linde ging es am Albtrauf entlang zum kleinen Greifenstein, wo sich das Tal weitet und man ins Albvorland schaut. Nun war es nicht mehr weit bis zur Ruine Greifenstein, von der sogar noch Mauerreste stehen, welche über eine kleine Holzbrücke erschlossen sind. Weiter auf dem Albtraufpfad erreichte man den Eckfelsen. Über das Zellertal hinweg ging der Blick zum Immenberg und dem Ursulahochberg. Die nächsten Etappenziele waren die Ruine Stahleck und der Stahlecker Hof. Hier bot sich uns eine Einkehrmöglichkeit. Zwischen Jochimer Häule und Sandbuckel ging es dann wieder zurück nach Holzelfingen zur Linde, wo unser Wanderführer in seiner Werkstatt noch einen Ausklang organisiert hatte.
Ein spezieller Dank geht an Richard Tröster, der die Route für uns geplant hat und vor allem mit seinen Beiträgen bereichert hat. An vielen markanten Punkten entlang der Strecke, wusste unser Richard, z.T. historische belegte Begebenheiten, z.T. in der eigenen Jugend gemachte Erfahrung, zu berichten. Dies war für uns alle sehr informativ, lehrreich und mitunter auch unterhaltend. Wir danken auch seiner Frau Hildegard herzlich, die uns so liebevoll und gastfreundlich bewirtet hat.

Start- und Zielpunkt in Holzelfingen an der Linde *Foto: CDU Gemeindeverband Lichtenstein*

Stadtverband Reutlingen

Neujahrsempfang mit Günther Oettinger

Über 500 Gäste empfing die Stadtverbandsvorsitzende Gabriele Gaiser beim traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinderatsfraktion und des Stadtverbands der CDU Reutlingen im Tagungszentrum der Heinrich Schmidt GmbH. Als Festredner stimmte EU-Kommissar Günther Oettinger auf ein spannendes Wahljahr mit der Kommunal- und Europawahl, sowie Dr. Christian Schneider mit einem Grußwort auf die anstehende Oberbürgermeisterwahl ein.

Der Findungskommission der CDU ist es gelungen mit Herrn Dr. Schneider einen überaus kompetenten, führungserfahrenen und sympathischen Fachmann zu gewinnen, der sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Juni 2018 mit großer Überzeugung dafür entschieden hat bei der Oberbürgermeisterwahl zu kandidieren.

Zum Auftakt betonte Gabriele Gaiser die wichtigsten kommunalen Herausforderungen für das kommende Jahr. Die Sanierung des Reutlinger Marktplatzes und maroder Sportstätten, Förderung von Vereinen, Schulen und Kindergärten, außerdem die Einführung einer „sogenannten Brötchentaste“, um kostenfreies Parken im Innenstadtbereich während der ersten halben Stunde zu ermöglichen.

Der Kandidat Dr. Christian Schneider nutze die Zeit im Anschluss, um die wichtigsten sechs Kernthemen seiner Vision für Reutlingen zu präsentieren. Die Stärkung der Wirtschaft, die Einbindung der Hochschule Reutlingen zur Belebung der Innenstadt, Förderung von preisgünstigem Wohnraum, vernünftige Bildungs- und Betreuungsangebote, eine funktionierende und umweltfreundliche Verkehrsinfrastruktur, sowie Sicherheit als Grundlage für Freiheit und Entwicklung, seien hierfür der Rahmen. „Ich stehe für ein Wir-Gefühl in der Stadt und der Region“, so Christian Schneider. „Denn nur miteinander werden wir viel erreichen können.“ Er wolle dazu beitragen, dass Reutlingen eine „lebenswerte, wirtschaftsstarke, moderne, umweltfreundliche, stolzen Stadt der Nachbarn“ sei, „in der sich die Menschen wohl fühlen, Jung und Alt.“

Dr. Christian Schneider mit Günther Oettinger

Günther Oettinger und Gabriele Gaiser *Fotos: CDU Stadtverband Reutlingen*

Der Festredner des Neujahrsempfang, Günther Oettinger, rief in einem flammenden Appell zu einem gemeinsamen und starken Europa auf. Nur so gelänge es, international zwischen China und den USA wirtschaftlich zu bestehen. Der Schritt „zurück zu Nationalstaaten und Populismus“ berge viele Gefahren, wie er mit einem Blick in die Geschichte verdeutlichte.

„So wichtig der Export von S-Klassen auch ist, der Export von Frieden und Werten ist wesentlich bedeutender“, so der EU-Kommissar. „Wenn wir unser System erhalten wollen, müssen wir dafür kämpfen“, motivierte er zum Gang an die Wahlurnen der kommenden Europawahl. Untermalt wurde der Neujahrsempfang vom Handharmonikaclub Reutlingen mit ihrem Dirigenten Horst Amann.

Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

Gemeindverband Römerstein-Grabenstetten

Info-Tour – Staatssekretär Bareiß in Römerstein

Thomas Bareiß, parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, informierte sich auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Michael Donth in Römerstein über das Nahwärmenetz-Projekt der Neue Energie Römerstein (NER). Bei diesem Projekt wurden 201 Hausanschlüsse mit einem Investitionsaufwand von mehr als fünf Millionen Euro realisiert. Die Vorteile für die Region können sich dabei sehen lassen: Es werden nicht nur 500.000 Liter Heizöl eingespart und damit erhebliche Emissionen vermieden, auch die Wertschöpfung für regionale Unternehmen fallen ins Gewicht.
Auch die Gemeinde hat Vorteile, weil die Betriebskosten für Schule und Turnhalle deutlich günstiger geworden sind. Und so nebenbei wurde das Breitband bis in die Gebäude der Kunden mitverlegt. Die beiden NER-Verantwortlichen Christian Class und Hans Sigel informierten Bareiß über die Schwierigkeiten bei der Organisation und Umsetzung des Projekts. Die Planungssicherheit könnte nach ihrer Meinung seitens der Politik durch die Bewilligung von Zuschüssen und durch Förderprogramme verbessert werden. Bareiß sprach zum Abschluss im Hirsch in Böhringen über „Energiepolitik – wo geht die Reise hin?“

Gemeindeverband Sonnenbühl

Mitgliederversammlung

Neuer Vorstand der CDU Sonnenbühl mit Karl-Wilhelm Röhm MdL *Foto: CDU Gemeindeverband Sonnenbühl*

Im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung standen der Bericht des Vorsitzenden Ralf Stoll über die Aktivitäten des Gemeindeverbandes sowie der Rückblick und Ausblick des Fraktionsvorsitzenden Manuel Hailfinger aus dem Gemeinderat. Außerdem informierte Karl-Wilhelm Röhm MdL die Mitglieder über aktuelle Themen und Entscheidungen aus dem Landtag von Baden-Württemberg.
Stoll erinnerte an den Besuch des CDU-Europaabgeordneten Norbert Lins. Er wurde Ende Juli von Bürgermeister Uwe Morgenstern und dem Gemeinderat am LEADER-Projekt „Ortsmitte Sonnenbühl-Undingen“ empfangen. Mit Unterstützung der europäischen Fördergelder entsteht hier eine einheitliche und zusammenhängende Außenfläche um den Rathausvorplatz einschließlich der Errichtung einer öffentlichen Toilette mit Behinderten-WC und kostenfrei zu nutzendem WLAN-HotSpot. Außerdem wird die historische Zehntscheuer modernisiert und zur Kulturscheuer umgestaltet.
Hailfinger gab bekannt, dass der Gemeindeverband am 8. März seine Liste für die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 aufstellen wird. Am Kommunalwahlprogramm der CDU Sonnenbühl können alle Bürger mitschreiben. Hierzu werden die Mitglieder der Gemeinderatsfraktion Anfang Januar Informationen in allen vier Ortsteilen verteilen.
Einstimmig wurde Ralf Stoll wieder zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter Sven Heinz trat nicht mehr zur Wahl an. Stoll dankte ihm im Namen des Gemeindeverbandes für seine Arbeit in den vergangenen 9 Jahren. Neue Stellvertreter sind Manuel Maier und Gemeinderat Michael Schäfer. Schatzmeisterin bleibt Corinna Hailfinger. Beisitzer im Vorstand sind Alexander und Christian Huber. Zu Kassenprüfern wurden Waltraud Ruoff und Djamila Stoll gewählt.

Stadtverband Trochtelfingen

CDU trauert um Johannes Martin Schoser

Die Christlich Demokratische Union in der Stadt Trochtelfingen und im Kreis Reutlingen trauert um den Gründer und langjährigen Vorsitzenden des Stadtverbandes Trochtelfingen,

Herrn

Johannes Martin Schoser

Johannes M. Schoser hat in mehr als 63jähriger Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union vor allem die politische Arbeit „seines“ Stadtverbandes Trochtelfingen über viele Jahre ganz maßgeblich mitgestaltet. Seine hohe persönliche Kompetenz, seine wertorientierte Haltung und sein kreativer Fortschrittsgeist machten ihn zu einem Modernisierer und Bewahrer gleichermaßen, immer getragen von der tiefen Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Trochtelfingen. In allen Diskussionen seiner Zeit setzte er wichtige Akzente für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und handelte dabei immer auch ohne Scheu vor neuen Ideen.

Wir werden ihm in großer Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bernd Hummel
Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes

Manuel Hailfinger
Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes

Michael Donth
Mitglied des Deutschen Bundestages

Karl-Wilhelm Röhm
Mitglied des Lantages von Baden-Württemberg

Ehrung für Hans Widmann

Im Rahmen des traditionellen Sauerkrautessens des CDU Stadtverbandes Trochtelfingen nutzte CDU Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger die Gelegenheit, gemeinsam mit MdB Michael Donth und MdL Karl-Wilhelm Röhm mit Hans Widmann ein langjähriges und sehr verdientes Mitglied des CDU Stadtverbandes Trochtelfingen zu ehren. So überreichte er ihm für 50jährige Mitgliedschaft in der CDU Deutschland unter großem Applaus aller Anwesenden eine von der CDU Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel unterzeichnete Dankurkunde. Gemeinsam mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Bernd Hummel dankte er Hans Widmann für sein herausragendes und jahrzehntelanges Engagement in unterschiedlichen Funktionen, unter anderem als langjähriger Schatzmeister des CDU Stadtverbandes Trochtelfingen.

Ehrung für Hans Widmann *Foto: CDU Stadtverband Trochtelfingen*

Bildung

Mitgliederversammlung mit dem Ehrenpräsidenten des Deutschen Lehrerverbandes

War die 68er Generation notwendig für einen Aufbruch der starren Strukturen oder ist sie verantwortlich für den Verfall von Normen und Werten? Unter dem Titel „50 Jahre Umerziehung – Die 68er und ihre Hinterlassenschaften“ beleuchtete der Ehrenpräsident des Deutschen Lehrerverbandes Josef Kraus auf Einladung des CDU-Arbeitskreises Bildung Reutlingen die „Enkel-Ideologien“ der 68er. Dabei sprach er unverblümt über eine Generation und ihre Strömung sowie deren Hinterlassenschaften, die es gerade im bildungspolitischen Kontext aufzuarbeiten gilt. Als Gäste in der Höhengaststätte Jahnhaus in Pfullingen begrüßte der Kreisverbandsvorsitzende Manuel Hailfinger unter anderem auch den bildungspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Karl-Wilhelm Röhm, den langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Reutlingen Ernst-Reinhard Beck sowie den langjährigen Vorsitzenden des Philologenverbandes Baden-Württemberg Bernd Saur.

Gleich zu Beginn machte Josef Kraus darauf aufmerksam, dass die 68er Generation oft nicht Stein des Anstoßes gewesen sei, sondern lediglich Ideologien weitergetragen habe. Fakt sei, die Liberalisierung habe bereits weit vor 1968 begonnen. Die Folgen dieser Strömung sind heute jedoch weitaus sichtbarer als früher. Eine moderatere Notengebung, eine gelockerte Rechtschreibregelung oder ein sukzessiver Abbau des Grundwortschatzes sind nur einige Beispiele. Und dennoch sind es besonders die „Enkel-Ideologien“ wie Political Correctness oder Gender-Mainstreaming, mit denen man sich dringend auseinandersetzen muss.

Political Correctness, vorangetrieben in den 80er Jahren an den amerikanischen Universitäten, gleicht nahezu einer Schweigespirale, in der einzelne Wörter verschwinden, undefiniert oder semantisch verrenkt werden. So wurden aus Studentinnen und Studenten einfach Studierende. Gleiches gilt auch für Gender-Mainstreaming. Frau Lucas, Vorsitzende des CDU-Arbeitskreises Bildung, betont dabei, dass Gender keineswegs etwas mit der Gleichberechtigung der Frau zu tun habe. „Gender“ bezeichnet lediglich das soziale Geschlecht und ist das Gegenstück zum biologisches Geschlecht „sex“. Deshalb werden die monogame bürgerliche Ehe in Frage gestellt und Mann und Frau als soziale Konstrukte abgetan. Amtliche Handreichungen zum Thema Geschlechtervielfalt für pädagogische Fachkräfte in Berlin hätten dabei mehr Kollateralschaden als Nutzen gebracht, so Josef Kraus. Es sei die Aufgabe der CDU, den Stellenwert der Bildung ungeachtet einhergehender Strömungen zu stärken und, so hebt Karl-Wilhelm Röhm hervor, konstruktiv zu gestalten.

Arbeitskreis Bildung diskutiert mit der Journalistin Birgit Kelle

Der Gender-Begriff und seine Auswirkungen für eine moderne Frauen- und Familienpolitik waren Thema der 31. Sitzung des Arbeitskreises Bildung der CDU des Kreisverbandes Reutlingen. Dass es dabei um mehr als um eine Frauenquote oder ein Betreuungsgeld geht, wurde den zahlreichen Mitgliedern und Gästen bereits nach wenigen Sätzen der Referentin des Abends, der Journalistin und Publizistin Birgit Kelle, klar. Vielmehr geht es beim Gender-Mainstreaming um die Erschaffung eines neuen Geschlechterbildes, geprägt durch eine Vielfalt der Geschlechter, das Eingang in die Bildungsstätten aller Altersstufen finden soll.

Bereits in ihrer Einführung verwies die Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung Annegret Lucas auf die Schwierigkeiten, die der Begriff Gender für die Familien- und Sozialpolitik, aber auch für die Sprache mit sich bringt. Aus dem ursprünglichen Gedanken der Gleichberechtigung von Mann und Frau ist heute eine Diskussion über die sexuelle Orientierung geworden, in der, so scheint es, Heterosexualität nicht länger die Norm ist. Birgit Kelle brachte es auf den Punkt: „Das Problem des Gender-Begriffs entsteht dann, wenn das biologische Geschlecht geleugnet wird.“

Gender-Mainstreamig hat nicht erst seit den neuen Bildungsplänen in Baden-Württemberg in den Schulen, Kindergärten und Kitas Einzug gehalten. Dass eine fächerübergreifende und bereits frühkindliche Sexualerziehung, welche die Vielfalt der Geschlechter propagiert und sich damit von der ursprünglichen Idee der Gleichberechtigung entfernt, nicht bei der breiten Masse auf Verständnis trifft, ist nachvollziehbar. Dabei stellt sich die Frage, ob die Sexualerziehung besonders im frühkindlichen Bereich Aufgabe des Staates ist oder nicht vielmehr in der Verantwortung der Eltern liegt. Annegret Lucas appellierte deshalb für eine Erziehung mit gesundem Menschenverstand und einem Gewissen, „einer Herzenswahrheit, die die meisten haben“.

Birgit Kelle mit Manuel Hailfinger und Annegret Lucas *Foto: CDU Kreisverband Reutlingen*

Digitalisierung ist mehr als nur Breitbandausbau

Ganz im Zeichen der Digitalisierung stand die 30. Sitzung des Arbeitskreises Bildung der CDU des Kreisverbands Reutlingen. Gespannt folgten zahlreiche Mitglieder und Gäste den Vorträgen über die Chancen und Risiken in Lehre und Studium.

In ihrer Eröffnung wies die Vorsitzende Annegret Lucas auf die Wichtigkeit und Vielschichtigkeit der Digitalisierung in der Bildung hin. Prof. Dr. Dr. Hemel, Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Hochschule und Wissenschaft und Mitveranstalter der Sitzung, bestätigte diese Aussage, unterstrich aber, dass hierfür eine fundierte Hochschulfinanzierung erforderlich sei. Die Digitalisierung betrifft nicht nur die Hochschulverwaltung, sondern auch die Lehre, mahnte Prof. H. Dallmann, Vizepräsident der Hochschule Reutlingen. In seinem Vortrag „Wird sich der Bildungsauftrag der Hochschulen durch die Digitalisierung ändern? - Chancen und Risiken“ zeigte er auf, dass eine Mammutaufgabe vor den Hochschulen liegt. Die finanzielle Grundversorgung der Hochschulen ist für diese Aufgabe nicht so hoch, wie es für ein Wissenschaftsstandort Deutschland wünschenswert wäre. Bildung wird gerne mit ökonomischen Adjektiven wie effizient, rentabel oder funktional betitelt. Die Ressource Mensch lässt sich jedoch nicht mit diesen Begriffen messen. Wesentlich wäre eine Grundversorgung in der Lehre über Bundes- und Landesmittel und nicht wie bislang über Drittmittel wie Spenden, Sponsoren oder Fördergelder aus der Wirtschaft. Die Hochschulen sollten diese Mittel im Rahmen eines eigenständigen Budgetrechts zugewiesen bekommen.

Prof. Dallmann und Prof. Dr. Dr. Hemel mit Annegret Lucas und Manuel Hailfinger
Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Um eine bessere finanzielle Versorgung der Hochschulen zu erreichen, ist es notwendig, dieses Anliegen an die entsprechenden politischen Schaltstellen heranzutragen. Für diese Aufgabe wird sich der Arbeitskreis Bildung stark machen.

Christ und Politik

Die Menschwerdung Gottes und die Menschlichkeit der Menschen

Der AK Christ und Politik hatte ins Hotel Adler nach Honau eingeladen. Der Vortrag fand vor einem sehr interessierten Publikum statt; die Veranstaltung war sehr gut besucht. Der nachstehende Text gibt eine Zusammenfassung des gehaltenen Referates von Pfarrer Dr. Martin Bauspieß wieder.

Die Menschwerdung Gottes und die Menschlichkeit der Menschen

„Wie prägt der Glaube die Gesellschaft?“ Diese Frage stellt sich heute mit besonderer Dringlichkeit im Zusammenhang der Begegnung mit dem Islam auf dem Feld der Politik. Die pauschale Betonung der „christlichen Wurzeln“ unserer Gesellschaft reicht nicht aus. Vielmehr ist diese durch eine *inhaltliche* Auseinandersetzung mit dem muslimischen Glauben auf der Grundlage des Koran und der muslimischen Verkündigung in Deutschland zu vertiefen. Der Satz „jeder Mensch muss an irgendetwas glauben“ erweist sich als ebenso oberflächlich wie die Frage, ob „der Islam zu Deutschland gehöre“, ganz gleich wie man sie beantwortet. Vielmehr ist die Frage zu stellen, inwiefern unsere Gesellschaft inhaltlich vom christlichen Glauben geprägt ist und wie sich diese Inhalte zu denjenigen des Islam verhalten.

Zunächst einmal lässt sich feststellen: Die „frohe Botschaft“ (das Evangelium) von Jesus Christus hat unsere Gesellschaft geprägt. Schon sehr früh entwickelte sich aus dem Christentum heraus ein sozialdiakonisches Engagement, das von der Umwelt wahrgenommen wurde. Dieses Engagement ist in der Erinnerung an die Geschichte Jesu begründet: Charakteristisch an ihr ist, dass Jesus das Anbrechen der „Gottesherrschaft“, des heilsamen Wirkens Gottes in unserer Welt, nicht nur *ankündigt*, sondern sichtbar macht, dass es in seiner Person bereits *da* ist. Diese Tatsache artikuliert sich nicht nur in dem, was Jesus von Gott *sagt*, sondern auch und gerade darin, dass er ganz konkret Menschen von ih-

Aus den Arbeitskreisen

rer Krankheit heilt (Mk 1,23–45; 2,1–12; 3,1–6 u.ö.). Die christliche Tradition beruft sich keineswegs nur auf die Verkündigung Jesu, sondern versteht *seine Person selbst* als Offenbarung Gottes. Das heißt: An der Person Jesu wird deutlich, *wer Gott ist*. Diese Frage ist für die biblischen Texte keineswegs zweitrangig, sondern vielmehr zentral. Sie wird im Neuen Testament mit dem Hinweis auf die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus beantwortet. Der christliche Glaube ist so mit einem unhintergehbaren theologischen Wahrheitsanspruch verbunden, der in Konkurrenz tritt zu anderen Wahrheitsansprüchen.

Auch unser „religionsneutraler Staat" ist nicht notwendig mit einem religiösen Indifferentismus oder der Vorstellung einer „allgemeinen Religion" verbunden, unter die die einzelnen Religionen sich einordnen lassen müssen. Sie ist entscheidend aus den Erfahrungen des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) heraus erwachsen, dass religiöse Wahrheitsansprüche nicht mit militärischen Mitteln ausgetragen werden dürfen. Der „Westfälische Friede" von 1648 bedeutete nicht einfach den Versuch alle Religionen „über einen Kamm zu scheren". Er implizierte vielmehr die Einsicht – wie Martin Heckel gezeigt hat –, dass der Staat einen Raum bereitstellen muss, in dem jede Religion und Weltanschauung den *ihr je eigenen* Wahrheitsanspruch zur Geltung bringen kann.[1] Von *dieser Art* der Trennung von Kirche und Staat, die einen Ansatzpunkt bereits in Luthers „Zwei-Reiche-Lehre" hat, ist unsere Rechtsordnung geprägt. Sie lässt sich ihrerseits theologisch dadurch begründen, dass der Glaube dem Menschen unverfügbar ist und deshalb vom Staat nicht verlangt oder durchgesetzt werden kann.

Unser „religionsneutraler Staat" gründet insofern bereits in christlich-theologischen Voraussetzungen, auch wenn viele Gedanken im Zuge der Aufklärung „säkularisiert", d.h. ihrer theologischen Begründungen entkleidet worden sind. Es kann deshalb keineswegs vorausgesetzt werden, dass *jede* Religion in der Lage wäre, ein solches Rechtssystem zu akzeptieren oder gar hervorzubringen. Das gilt es heute im Blick auf den Islam zu bedenken. Unser Rechtssystem ist geschichtlich gewachsen und setzt die Entwicklungen von Reformation, Dreißigjährigem Krieg und Aufklärung voraus. Heckel bemerkt: „Diese Erfahrung hat die Mentalitätsgeschichte Europas tief geprägt. Dass sie den hier heute zugewanderten Muslimen fehlt, lastet als schwere Hypothek auf ihrer Integration."[2]

Wie unterschiedlich die jeweiligen Sichtweisen sind, lässt sich im Blick auf den Gedanken der Menschwerdung Gottes zeigen. In seinem Brief an die Philipper zitiert Paulus ein Christus-Lied, das den Gedanken der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus entfaltet (Phl 2,6–11). Dieses Lied bringt die christliche Grundüberzeugung zum Ausdruck, dass Gott in Jesus Christus zum Heil aller Menschen gehandelt hat und es enthält die Hoffnung, dass letztendlich alle Menschen dieses Heil auch erlangen werden. Wenn das Lied sagt, dass am Ende alle Geschöpfe bekennen werden, dass „Jesus der Herr ist" (Phil 2,11), dann wird damit Jesus Gott gleichgestellt, ohne dass damit nun von „zwei Göttern" die Rede wäre. Vielmehr wird von Gottes Handeln in Christus her deutlich, wer Gott ist. So kommt es zu einer *bestimmten* Rede von Gott.

Diese bestimmte Rede von Gott prägt nun sowohl ein Herrschafts- als auch ein Gesellschaftsbild: Wenn Gott als der geglaubt wird, der seine „Ehre" gerade darin erweist, dass er sich „erniedrigt" und für die Menschen hingibt (Phil 2,8), dann ergibt sich daraus für das Zusammenleben der Menschen, dass der Einsatz für den Nächsten, vor allem für die Schwachen und Hilfsbedürftigen, zentral ist (Phil 2,1–5). Und ebenso ergibt sich für die weltlichen Herrscher, dass ihre Herrschaft gerade im Einsatz für die Schwachen ihr Qualitätsmerkmal hat (so bereits Ps 72,4.12–14). Zugespitzt formuliert lässt sich sagen: *Die Menschwerdung Gottes begründet die Menschlichkeit der Menschen*.

Eine solche Gesellschaftsordnung lässt sich aus islamischer Sicht jedenfalls nicht unter Bezugnahme auf Jesus begründen. Denn auch wenn der Koran Jesus als „Propheten" (Sure 2,136) und „Gottes Wort an Maria" (Sure 4,171) anerkennt, so lehnt er den Gedanken der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus gerade ab. Das lässt sich exemplarisch an Sure 19, die den Namen „Maria" trägt, zeigen, in der Passagen aus der Geburtsankündigungsgeschichte des Lukasevangeliums (Lk 1,26–38) aufgenommen, dann aber ganz bewusst im Sinne der Theologie des Koran umgedeutet werden (Sure 19,16–33).

Navid Kermani hat in seinem mit Recht mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels prämierten Buch „Ungläubiges Staunen" hervorgehoben, dass der Koran die Vorstellung der Menschwerdung Gottes in *einem* Menschen (nämlich in Jesus Christus) ablehne und stattdessen den Gedanken einer „Gottwerdung des Menschen" nahelege, für den Jesus als ein Beispiel gelten könne.[3] An die Stelle der Menschwerdung Gottes tritt demnach der Gedanke der Gottwerdung des Menschen. Bedeutet dies nicht, dass das statische Gottesbild eines allmächtigen Gottes das Menschenbild eines über seine eigenen Grenzen hinaus nach Göttlichkeit und Vollkommenheit strebenden Menschen aus sich heraussetzt?

Demgegenüber begründet der christliche Glaube ein Menschenbild, das ganz und gar „weltlich" ist und die *Menschlichkeit* des Menschen – und nicht seine Göttlichkeit! – als Zielvorstellung begreift. Die Unterscheidung von „Reich Gottes" und „Reich der Welt", die sich in der Unterscheidung von Kirche und Staat, Religion und Politik widerspiegelt, ist auf dieser Grundlage gewonnen. Sie ist eine Errungenschaft, über deren christliche Wurzeln wir uns heute wieder neu bewusst zu werden haben. Dazu kann uns die Begegnung mit dem Islam wichtige Anregungen bieten. In der Frage, wie der Glaube die Gesellschaft prägt, geht es letzten Endes darum, wie unsere Gesellschaft in Zukunft aussehen soll, welche Rolle die Menschlichkeit des Menschen, seine Möglichkeiten, aber auch seine Grenzen spielen sollen.

[1] *Martin Heckel*, Martin Luthers Reformation und das Recht, Tübingen 2016, 42.

[2] *Heckel*, aaO., 14.

[3] Vgl. *Navid Kermani*, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München ^{2}2015, 48f.

Junge Union

JU Kreisverband - Felix Mayer folgt auf Valérie Neumann

Schon vor der Kreisjahreshauptversammlung der Jungen Union in Münsingen hatte Kreisvorsitzende Valérie Neumann angekündigt, nach knapp vier Jahren nicht mehr zu kandidieren. Felix Mayer, angehender Notfallsanitäter, wurde mit 92 Prozent der Stimmen zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt.
In seiner Bewerbungsrede vor rund 30 Mitgliedern sprach der 22-jährige Pfullinger über seine Vorstellungen und Pläne für den Kreisverband. Schwerpunkte setzte er auf die Kommunalwahl 2019 und die Digitalisierung. So plant Mayer, seit 2015 als jüngster Stadtrat im Kreis in Pfullingen selbst in kommunalpolitischer Verantwortung, möglichst viele JU'ler auf aussichtsreichen Listenplätzen zu positionieren. „Die CDU darf nicht immer nur von Verjüngung reden, sie muss sie auch umsetzen. Dabei werden wir als Vertreter und Stimme der jungen Generation unseren Teil beitragen", so Mayer. In Sachen Digitalisierung möchte er eine neue Website für den Kreisverband erstellen und den Internetauftritt in den sozialen Medien reformieren.
Zu Stellvertretern Mayers wurden Marcel Eder, Sylvia Gaiser und Jan-Philipp Scheu gewählt. Kreisgeschäftsführer wird Lukas Bloching, Lukas Felder ist Finanzreferent. Als Pressesprecher fungiert weiterhin Daniel Konzelmann, Schriftführer ist Markus Hehn, Internetbeauftragter Philip Groll und als Mitglieder- und Organisationsreferent wurde Tim Hackenberg gewählt. Beisitzer sind Katharina Böbel, Jacob Eiche, Steffi-Melanie Kemmler, Marvin Kühn, Anna Kühne, Anna-Lena Naser, Franka Theis und Philipp Weinmann.

Felix Mayer und die neue Ehrenvorsitzende Valérie Neumann *Foto: JU Kreisverband Reutlingen*

Senioren Union

Adventsfeier

„Alle Jahre wieder ...", Weihnachten steht vor der Tür, das neue Jahr ist schon in den Startlöchern, es ist Zeit zurück aber auch nach vorne zu blicken. Im Lobbyrestaurant Unter den Linden waren die Tische weihnachtlich geschmückt, sogar ein Weihnachtsbaum stand im Raum. Fleißige Hände haben alles festlich vorbereitet. Frau Schairer kam mit ihrem Keyboard zu uns und brachte mit den weihnachtlichen Melodien eine gemütliche Stimmung in den Raum. Die Vorsitzende, Frau Koppi, begrüßte die Mitglieder und Freunde und als Gäste Frau Gaiser, Stadtverbandsvorsitzende der CDU, und Herrn Hailfinger, Kreisvorsitzender der CDU.
Die Mitglieder wurden alle persönlich eingeladen, sie sollten ja an diesem Nachmittag für ihre Treue mit einer Urkunde geehrt werden. Die Ehrung wurde durch Herrn Hailfinger und Frau Koppi durchgeführt. Frau Strecker erhielt zum Abschied als Dankeschön zusammen mit ihrem Mann einen Präsentkorb, sie kann diese ehrenamtliche Arbeit leider in Zukunft nicht mehr machen. Sie hatte in der Küche immer Kaffee gekocht, Brezeln geschmiert, Kuchen geschnitten und zum Schluss das Geschirr abgewaschen, ebenfalls lange Jahre hatte sie zusammen mit ihrem Mann für die Mitglieder zu Weihnachten kleine Geschenke gebastelt.
Frau Dorfner, unsere Schriftführerin hatte für dieses Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, Mitglieder trugen Gedichte und Geschichten vor, es wurden Weihnachtslieder gesungen, die von Frau Schairer begleitet wurden. Bei allen, die an diesem Nachmittag gekommen waren, bedankte sich Frau Koppi im Namen des Vorstandes der Senioren Union der CDU recht herzlich und freut sich auf ein erfolgreiches neues Jahr.

Aus den Vereinigungen

Senioren Union

Neuer Kreisvorstand gewählt

Bei der Mitgliederversammlung der Senioren-Union der CDU im Kreis Reutlingen standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Wahl leitete der Kreisvorsitzende der CDU, Manuel Hailfinger, mit Unterstützung der Stadtverbandsvorsitzenden der CDU, Gabriele Gaiser. Wiedergewählt wurden Gerda Koppi als Vorsitzende und Elvira Laraia als Stellvertreterin, Elisabeth Dorfner als Schriftführerin und Winfried Martin als Schatzmeister. Lieselotte Achtziger, Carla Eitel, Hildegard Lüdecke, Irene Stähle, Kurt Roll und Karl Stoll werden als Beisitzer im Vorstand mitarbeiten. An diesem Nachmittag war Herr Dr. Martin Schmid, Vorsitzender des Arbeitskreises der CDU Christ und Politik als Gast und informierte die Mitglieder über seine Arbeit.

Foto: Senioren Union

Frühlingsfest

Schön waren die Tische im Bürgertreff „Unter den Linden“ gedeckt, Kaffeetassen und Kaffeekannen standen bereit, Kuchen und Butterbrezeln waren für die Gäste vorbereitet. Aus dem Keyboard erklangen zur Probe schon leise Töne. Für jeden Besucher lag ein kleines Heft mit den Liedtexten, das für diesen Nachmittag erstellt wurde, bereit, es konnte beginnen. Nach der Begrüßung durch Frau Koppi eröffnete Frau Schairer den bunten Melodienreigen, es konnte mitgesungen werden. Fröhliche und auch besinnliche Texte, die von den einzelnen Mitgliedern vorbereitet und vorgetragen wurden, lockerten das Programm auf. Es war ein gelungener, vergnüglicher Nachmittag. Hier auch ein Dankeschön an Frau Strecker und Frau Laraia, die für das leibliche Wohl sorgten. Schade war eigentlich nur, dass trotz der schriftlichen Einladung, die an alle Mitglieder versandt wurden, nur sehr wenige dieser gefolgt waren, haben sich die Verantwortlichen doch sehr viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben.

Foto: Senioren Union

Was? Wann? Wo?

Jahresempfang der Senioren Union mit Ministerin Eisenmann

Die Senioren Union Württemberg-Hohenzollern veranstaltet am Mittwoch, den 10. April 2019, ihren Jahresempfang im Kurzentrum in Bad Buchau (Großer Saal). Beginn ist um 15 Uhr. Nach der Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende Elisabeth Jeggle und Bürgermeister Peter Diesch folgt ein Impulsreferat von Kultusministerin Dr. Suanne Eisenmann. Die Veranstaltung endet gegen 18 Uhr.

Was? Wann? Wo?

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine finden Sie unter www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine.

Noch mehr Jobs in Ihrer Region?

jobsucheBW.de

jobsucheBW

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amts-/Mitteilungsblättern ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies im gesamten Verbreitungsgebiet ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Ab Januar 2019 finden Sie den Großteil der Stellenangebote aus allen Mitteilungsblättern zusammen mit vielen weiteren Stellenangeboten aus anderen Portalen auch auf dem Stellenportal. Viele dieser Online-Stellenangebote finden Sie exklusiv nur auf jobsucheBW. Smartphone-Nutzern steht eine mobiloptimierte Version des Portals zur Verfügung.

Unter **www.jobsucheBW.de** ist das neue Stellenportal bereits heute mit vielen attraktiven Stellenangeboten online. Werfen Sie doch gleich mal einen Blick auf das neue Portal.

jobsucheBW ist ein Angebot von

NUSSBAUM MEDIEN

Kloster Schöntal

Bildstrecke

Wegweisende Beschlüsse und gute Gespräche bei der Klausurtagung

Bereits zum zwölften Mal tagte die CDU Baden-Württemberg am 25. und 26. Januar 2019 in klösterlicher Abgeschiedenheit im winterlichen Schöntal. Diesmal standen zwei Themen im Mittelpunkt: Gerade in Zeiten, in denen es Deutschland wirtschaftlich gut geht – aber auch angesichts neuer globaler Herausforderungen – diskutierten die Teilnehmer ausführlich über die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft. Wer an die Wirtschaft in Baden-Württemberg denkt, denkt aber immer auch an die Automobilwirtschaft, die anlässlich von Dieselskandal und drohenden Fahrverboten jetzt die Weichen richtig stellen muss. Daher stellten die Funktions- und Mandatsträger der Landes-CDU auch konkrete Forderungen zur Zukunft der Mobilität. Besonders freuten wir uns, rund sieben Wochen nach ihrer Wahl erstmals die neue Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Am ersten Tag der Klausurtagung stimmte der Landesvorsitzende Thomas Strobl mit einer kraftvollen Rede auf den Europa- und Kommunalwahlkampf ein. Die Schöntaler Erklärung (Kasten rechts) wurde erstmals durch eine Paneldiskussion eingebracht, bei der Fabian Gramling MdL, Claus Paal MdL, Staatssekretärin Katrin Schütz, Christian von Stetten MdB, Nicole Razavi MdL, Staatssekretär Steffen Bilger MdB und der Automobilexperte Norbert Haug mit Generalsekretär Manuel Hagel MdL über die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft und der Mobilität diskutierten.

Nach der morgendlichen Andacht stand am zweiten Tag neben der ausführlichen Debatte über die Antragspapiere der Bericht des Generalsekretärs und als diesjähriger Höhepunkt die Diskussion mit der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer auf dem Programm.

Auf **www.cdu.org/schoental19** finden Sie:

- Die Schöntaler Erklärung und alle weiteren **Beschlüsse**
- Unsere **Bildergalerie** zur Funktions- und Mandatsträgerklausur
- Alle Videos aus unserer **Social-Media-Lounge**, die in diesem Jahr erstmals in Kloster Schöntal dabei war (Bild rechts).

Vor dem eigentlichen Beginn der Tagung fanden die Gremiensitzungen statt. In der Kreisgeschäftsführertagung wurde Reiner Gauger als Bezirksgeschäftsführer der CDU Nordwürttemberg verabschiedet. Nach den Sitzungen von Präsidium und Landesvorstand (mittleres Bild) und dem ersten Plenartag fand die Tagung traditionell in der Götzenburg zu Gast bei der Familie von Berlichingen ihren gemütlichen Ausklang.

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL stellte das 12-Punkte-Programm der Fraktion zur Kommunalwahl vor. Besonders freuten wir uns, dass Götz Freiherr von Berlichingen anlässlich unseres Besuches in Schöntal und Jagsthausen Mitglied der CDU wurde. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tagungshaus Kloster Schöntal und im Schlosshotel Götzenburg!

Kurz & bündig

Die Schöntaler Erklärung

Bei der Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal wurde die Schöntaler Erklärung 2019 „Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft – Zukunft der Mobilität“ beschlossen.

Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft

- Im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft geht es auch im digitalen Zeitalter um **Freiheit, Eigenverantwortung, Solidarität und Chancengleichheit**.
- Für uns heißt das: **weniger Bürokratie, weniger Verbote, weniger Steuern**.
- Bei **Innovation und Digitalisierung** setzen wir auf die rasche Umsetzung der steuerlichen Forschungsförderung, Freiräume für StartUps und einen Mentalitätswandel bei Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.
- Bei der Frage des **bezahlbaren Wohnraums** wollen wir Leerstände in den Blick nehmen. Immer weitreichendere Mieterrechte und schärfere Mietpreisbremsen schaffen weitere Zugangshürden für die, die dringend Wohnraum suchen, und bedürfen einer dringenden Korrektur.
- Mit Blick auf die **Steuergerechtigkeit** wollen wir Unternehmen entlasten, die kalte Progression regelmäßig abbauen und fordern die vollständige und sofortige Abschaffung des Solidaritätszuschlags.
- Zur **Harmonisierung von Ökologie und Ökonomie** gehören für uns neue, marktwirtschaftliche Geschäftsmodelle für Solarenergie und die Förderung von Puffer- bzw. Speichertechnologien wie etwa Power-to-Gas.

Zukunft der Mobilität

- Wir wollen die **individuelle Mobilität garantieren** und sehen Verbote als Mittel der Politik für grundsätzlich falsch an.
- Wir fordern die **Überprüfung aller Schadstoffgrenzwerte** sowie der Standorte der dazugehörigen Messstellen.
- Für die Region Stuttgart ist ein schnellstmöglicher Planungsbeginn für den **Nord-Ost-Ring** notwendig, auch muss die **Filderauffahrt** beim Bund angemeldet werden.
- Wir wollen den **öffentlichen Personennahverkehr** attraktiver machen, unter anderem durch eine landesweite Koordinierung der Verkehrsverbünde.
- Wir setzen uns für eine **attraktive Radverkehrsinfrastruktur** und eine sinnvolle Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern ein.

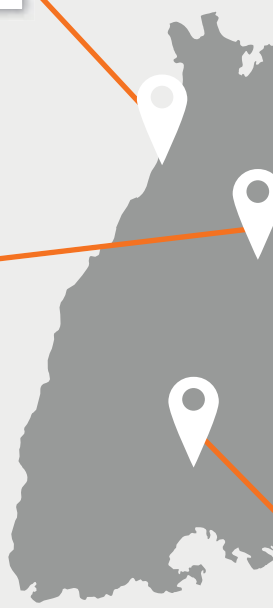
Aus'm Ländle

CDU Nordbaden feiert 200 Jahre Badische Verfassung

Einen besonderen Anlass für eine Veranstaltung wählte die CDU Nordbaden: Zu einem Festakt zu 200 Jahren Badische Verfassung und 100 Jahren Republik Baden lud der Bezirksverband ins Schloss nach Karlsruhe ein. In einem sehr launigen Vortrag ging der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof, auf die Entstehung und Geschichte der Verfassung ein. Im Jahr der Diskussion um die badische Fahne auf dem Karlsruher Schluss machte die CDU so deutlich, wofür diese Fahne steht: Für die Fortschrittlichkeit des Großherzogtums in Sachen Demokratie, wo eine der ersten Verfassungen in Deutschland erlassen wurde. Im Nachhinein war die Verfassung dem Großherzog freilich selbst nicht mehr ganz geheuer: Um deren Bedeutung zu unterstreichen führten die Badener zum 25-jährigen Jubiläum der Verfassung – politische Demonstrationen waren nicht erlaubt – eine Prozession durch, in der die Landesverfassung vorweg getragen wurde. Zum 200sten war das nicht mehr notwendig – doch auch der Festakt der CDU Nordbaden war ein kraftvolles Zeichen für Nordbaden und für unsere Demokratie.

Senioren Union: Eine neue Agenda für die Verbandsarbeit

Zur Halbzeit seiner Amtsperiode hat der Landesvorstand der Senioren-Union Baden-Württemberg ein Zeichen gesetzt: Auf dem Verbandstag in Gerlingen, einem neuen Veranstaltungsformat, wurde die vom Landesvorsitzenden Rainer Wieland eingeleitete Neuausrichtung der Verbandsarbeit präsentiert und diskutiert. Eingeladen und gekommen waren Vorstandsmitglieder der Landes- und der Bezirksebenen, Kreis- und Ortsvorsitzende sowie die für die jeweiligen Bereiche verantwortlichen Internet- und Mitgliederreferenten der Senioren-Union Baden-Württemberg. Nach Impulsen des seniorenpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion Klaus Burger MdL zu den Herausforderungen Demografie und Pflege und des Internetbeauftragten der Senioren Union Baden-Württemberg Claus Bühnert zur neuen Webseite als „digitalem Haus" für alle Verbände folgten Workshops zu den Themen Internet und Mitgliederwerbung. Alles das zeigte den Initiatoren des Verbandstages, dass nicht nur die großen Auftritte auf den politischen Bühnen, sondern auch die mitunter kleinteilige Arbeit einer politischen Organisation zu den Aufgaben der Verantwortungsträger gehört.



Trauer um Bernhard Lasotta MdL

Die CDU Baden-Württemberg trauert um Dr. Bernhard Lasotta. „Bernhard Lasotta war ein unabhängiger, manchmal auch unbequemer Kopf – ein Politiker, wie er sein soll, mit Überzeugungen, Rückgrat und Mut. Er stand für eine moderne, weltoffene, zeitgemäße CDU. Ich trauere nicht nur um einen geschätzten Kollegen, sondern um einen Freund. Meine Gedanken sind bei seiner Frau und seinen Kindern. Bernhard Lasotta hat um sich selbst nie großes Aufheben gemacht – ihm ging es um die Sache, um die Menschen und das Land", so unser Landesvorsitzender Thomas Strobl tief betroffen.

Generalsekretär Manuel Hagel ergänzt: „Die Nachricht vom Tod von Bernhard Lasotta bestürzt mich. Bernhard Lasotta war ein Charakterkopf. Er ist mit einer immer klaren Haltung durch das Leben gegangen. Nicht zuletzt deshalb ist er gerade auch für junge Politiker ein Vorbild. Er wird mir als aufrichtiger Familienmensch in Erinnerung bleiben."

CDU gründet Arbeitskreis Große Städte

Die CDU Baden-Württemberg hat in Stuttgart den Arbeitskreis Große Städte gegründet. Als Vorsitzende des Arbeitskreises wurden die Ulmer Stadtverbandsvorsitzende Barbara Münch und der Kreisvorsitzende der CDU Heidelberg Alexander Föhr gewählt.

Zur Gründung des Arbeitskreises sagte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, in Stuttgart: „Gut ein Fünftel der Baden-Württemberger lebt in den neun größten Städten des Landes. Die CDU ist die Partei für ganz Baden-Württemberg – für die Städte und den Ländlichen Raum. Mit unserem AK Große Städte wollen wir ganz bewusst auf die besonderen Anforderungen der großen Städte eingehen – zum Beispiel bei den Themen Sicherheit oder Infrastruktur. ‚Union' heißt zu verbinden und nicht zu spalten, deshalb stellen wir städtische Regionen nicht in Widerstreit zu ländlichen Räumen, sondern wollen diese klug vernetzen."

Barbara Münch sagte zu den Zielen des neu gegründeten AKs: „Wir wollen die Themen der großen Städte noch besser bündeln und inhaltliche Impulse an die CDU auf Landes- und Bundesebene weitergeben. Für uns stehen dabei vor allem die Themen Wohnen, Mobilität, soziales Miteinander sowie Bildung im Mittelpunkt." Alexander Föhr ergänzte: „Ich freue mich über die Gründung des AK Große Städte der CDU Baden-Württemberg. Er soll zum Wissensaustausch beitragen und helfen, die CDU in den Städten erfolgreicher zu machen."

Junge Union besucht SEK in Göppingen

Absolute Fitness, maximal ausgeprägte Stressresistenz, Ausbildung auf höchstem Niveau: Das haben die Beamten des Spezialeinsatzkommandos (SEK) Baden-Württemberg verinnerlicht. Sie bilden die Eliteeinheit der Polizei im Südwesten. Sie kommen zum Zuge, wenn reguläre Polizeikräfte nicht mehr weiterwissen. Der Landesausschuss (LA) der JU Baden-Württemberg zum Thema „Innere Sicherheit" nutzte im noch jungen neuen Jahr 2019 die einmalige Gelegenheit, das SEK der Landespolizei besuchen zu können. Höhepunkt des Informationsbesuches bildeten die praktischen Demonstrationen der SEK-Beamten. Die Präsentation der schweren Ausrüstung, Vorgehen und Abwehr bei Messerangriffen, eine Geiselbefreiung mit gleichzeitiger Verletztenversorgung stellten einen spannenden Überblick über die Fähigkeiten und das Können der eingesetzten Beamten dar. Abgerundet wurde der LA durch ein Gespräch mit dem polizeipolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Siegfried Lorek MdL.

Gut vorbereitet in die Kommunalwahl

Bei seiner Mandats- und Funktionsträgerkonferenz am 1. Dezember hat sich der CDU-Kreisverband Reutlingen mit den Themen Pressearbeit, soziale Medien, Recht, Satzung, Datenschutz, Finanzen und Kommunalwahl beschäftigt. Dafür waren der CDU-Landesgeschäftsführer Christian Mildenberger und der Justiziar der CDU Baden-Württemberg Yassine Douar nach Reutlingen gekommen. Seit Januar führt die LGS nun die Schulungen für das Web-to-Print-System zur Kommunalwahl durch – hier fand die Auftaktveranstaltung am 8. Januar in Villingen-Schwenningen statt. **Übrigens stellt die Landesgeschäftsstelle den Bezirks- und Kreisverbänden bei Bedarf gerne Referenten für diese Themen zur Verfügung – wenden Sie sich dazu bitte an den Landesgeschäftsführer Christian Mildenberger.**

Schlusspunkt des Generalsekretärs

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wir blicken zu Beginn des Jahres auf eine Zeit, die ganz im Zeichen der Kommunal- und Europawahl steht. Das sind Zeiten, die für uns als Christdemokraten schon immer besonders waren. Die Kommunalpolitik ist tief in unserer DNA verwurzelt: Begonnen bei unserer Gründung durch Konrad Adenauer, der – bevor er der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wurde – lange Oberbürgermeister der Stadt Köln war. Keine andere Partei hat so viele kommunale Mandatsträgerinnen und Mandatsträger wie wir: Mehr als 6.500 Ortschafts-, Gemeinde-, Kreis- und Regionalräte tragen für unser Land, tragen für unsere Heimat Verantwortung. Wir Christdemokraten waren es, die in den Haushaltsberatungen im Landtag durchgesetzt haben, dass unsere Kommunen mit 1,6 Milliarden Euro bei ihren Aufgaben unterstützt werden.

Warum jemand kommunalpolitisch aktiv wird, kann sicherlich viele Gründe haben. Bei mir kam der Impuls vor gut zehn Jahren aus dem Vereinsleben heraus. Aus dem Interesse für den Verein ergab sich das Interesse dafür, wie über kommunalpolitische Angelegenheiten entschieden wird. Deshalb habe ich dann auch beschlossen, selbst für den Gemeinderat zu kandidieren – damit ich selbst mitentscheiden kann. Dies bringt auch schön zum Ausdruck worum es in der Kommunalpolitik eigentlich geht. Es geht um den engsten Kreis der Heimat. Es geht um eine Politik nah bei den Menschen. Es geht um eine Politik, die ganz konkret und unmittelbar spürbar ist im eigenen, im direktesten Lebensumfeld. Es sind unsere kommunalen Räte, die über die Infrastruktur für Arbeit und Freizeit entscheiden – vom Stromanschluss bis zum Freibad. In unseren Kommunen werden Bildungsangebote entworfen, Museen geschaffen und öffentliche Plätze gestaltet, an denen wir uns mit unseren Freunden und unserer Familie treffen können.

Unsere Kommunalpolitiker sind unsere Alltagshelden und Lokalexperten. Für uns als Partei sind sie gesellschaftlicher Seismograph. Sie sind es, die wichtige Entscheidungen für unser aller direktes Umfeld treffen. Und deswegen ist es mir so wichtig, dass wir alle unsere Kommunalwahlkandidatinnen und Kommunalwahlkandidaten mit allen Kräften unterstützen. Denn sie sind es, die mit ihrer Kandidatur der CDU ein sympathisches Gesicht geben. Unsere Verbände sind vielseitig, von der Großstadt-CDU bis zum Ortsverband im Ländlichen Raum. Deswegen unterstützen wir sie mit individuellen und modularen Angeboten, aus denen sich jeder und jede passgenau genau das nehmen kann, was für ihn oder für sie geeignet ist.

Unterstützung für Ihren Wahlkampf

Insgesamt tun wir als Landesverband mehr als jemals zuvor, um Sie optimal in Ihrer Parteiarbeit und in Ihrem Wahlkampf zu unterstützen. Dazu gehört zunächst, dass es uns gelungen ist, mit dem UNION intern wieder eine Mitgliederzeitschrift an den Start zu bringen – deren zweite Ausgabe auch noch vor der Kommunalwahl in Ihren Briefkästen ist. Wenn wir mit unseren Mitgliedern in den Austausch kommen, können wir auch gemeinsam schlagkräftig auftreten. Dazu gehört, dass wir unsere Orts- und Kreisverbände bereits im vergangenen Jahr mit rechtlichen Hinweisen auf die Nominierungen vorbereitet haben. Dazu gehören jetzt aber vor allem unsere Angebote zum Wahlkampf: Sie erhalten von uns nicht nur eine bis ins Detail ausgeführte Werbelinie. Für diejenigen von unseren Verbänden, die keine Werbeagentur und keinen Grafiker an der Hand haben oder die deren Kosten lieber zugunsten der politischen Arbeit einsparen wollen, gibt es über einen Web-to-Print-Shop zudem die Möglichkeit, auf einfache und kostengünstige Weise ihre Flyer, Broschüren und Werbemittel online selbst zu gestalten. Dieses Instrument bleibt uns über den Tag hinaus erhalten, um alle Wahlkämpfe eigenverantwortlich meistern zu können. Mit Daten zum Wählerverhalten unterstützen wir Sie dabei, Ihren Tür-zu-Tür-Wahlkampf zu optimieren. Und natürlich kommt die Landesgeschäftsstelle auch in zahlreichen Schulungen direkt in die Kreisverbände vor Ort, um Sie bestmöglich zu unterstützen.

Das alles meinen wir nie als Vorgabe, sondern immer als Angebot. Nie als fertiges Projekt, sondern immer als Steinbruch, aus dem Sie sich passgenau das nehmen, was Sie vor Ort benötigen. Und scheuen Sie sich nicht, uns zu sagen, wenn Sie mehr oder andere Angebote wünschen!

In diesem Sinne wünsche ich uns einen erfolgreichen Kommunal- und Europawahlkampf und alles Gute für Ihre Arbeit vor Ort!

Herzliche Grüße
Ihr

Manuel Hagel MdL
Generalsekretär

Angebote der CDU Baden-Württemberg

So gelingt Ihre Kommunalwahlkampagne!

Mit Grafiker oder selbstgemacht: Zwei Wege zu Ihrer Kampagne

Um Ihre Kampagne und Ihre Parteiarbeit vor Ort zu unterstützen, haben wir eine Werbelinie entwickelt, die zur Kommunalwahl passt, aber auch darüber hinaus das Erscheinungsbild der CDU im Land prägen soll. Eine große Auswahl an individuell anpassbaren Vorlagen (siehe Kasten rechts) bieten wir diesmal in zwei Varianten an:

Wenn Sie Ihre Flyer und Broschüren **selbst gestalten** möchten, ist dies über unseren **Web-to-Print-Shop** möglich. Dies ist die **einfachste Variante**: Das System ist intuitiv und ohne Vorkenntnisse zu bedienen. Sie benötigen keine spezielle Software, sondern gestalten Ihre Flyer direkt in Ihrem Internetbrowser. Und Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihre Drucksachen direkt bestellen und zu Ihnen nach Hause schicken lassen wollen oder gegen eine geringe Gebühr die Druckdaten herunterladen, um bei Ihrer Druckerei vor Ort produzieren zu lassen.

Für **Werbeagenturen und Grafiker** gibt es alle Vorlagen als **offene InDesign-Dateien**. Dies ist die **flexibelste Variante**: In Zusammenarbeit mit einem Grafiker – oder wenn Sie jemanden im Vorstand haben, der mit Adobe InDesign arbeiten kann – können Sie hier gerne auch gezielt die Gestaltungselemente übernehmen, die in Ihre Kampagne passen.

Unsere Vorlagen

Unter anderem folgende Vorlagen bieten wir Ihnen sowohl im Web-to-Print-Shop als auch als offene InDesign-Daten an:

- Visitenkarten in mehreren Varianten (Hoch- und Querformat, 1- bis 4-Seiter)
- Briefpapiere und Kuverts
- Faltblätter in den Formaten DIN A4, Quadrat 210 mm * 210 mm, DIN A5 lang (105 mm * 297 mm) und DIN lang
- Broschüren in den Formaten DIN A4 und Quadrat 210 mm * 210 mm
- Diverse Kandidaten-, Themen- und Veranstaltungsplakate
- Kandidatenkarten und -Lesezeichen
- Postkarten
- Türanhänger für den Haustürwahlkampf
- Mitgliedsanträge
- Kleinwerbemittel
- Anzeigen
- Grafiken für die sozialen Medien (kostenlos)

Wir stehen für Heimatgefühl und Moderne

Zentrales Gestaltungselement unserer Kampagne ist der Pin. Der Pin, wie wir ihn aus Navigationssystemen oder Kartendiensten kennen, steht dafür, dass wir vor Ort sind, dass wir dorthin gehen, wo wir als CDU gebraucht werden und Politik für die Menschen machen. Damit heben wir unsere Stärke als CDU hervor: Keine andere Partei ist mit so vielen Mitgliedern und so vielen Verbänden in der ganzen Fläche des Landes präsent und kann so die Wünsche und Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort aufnehmen. Gleichzeitig drücken wir unsere Verbundenheit mit dem Ort über den Pin auf eine modernere Weise aus als etwa über das Ortsschild, wie es vor zehn Jahren noch Teil unserer Kommunalwahlkampagne war. Außerdem bieten wir Ihnen die Umrisse aller Landkreise, Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg als Grafiken an, mit denen Sie die Titelseiten Ihrer Flyer und Broschüren individualisieren können.

Alles aus einem Guss

Sie finden unsere Gestaltungslinie nicht nur in den Drucksachen zur Kommunalwahl und im UNION *intern* wieder: Darüber hinaus haben wir auch ein Angebot für Webseiten für Kandidatinnen und Kandidaten sowie für Kreis- und Ortsverbände. Wir informieren Sie gerne!

Alle Infos, alle Vorlagen:
www.cdu.org/kw2019

Impressum

Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich:
Landesteil:
Christian Mildenberger, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Kreisteil:
CDU-Kreisverband Reutlingen
Manuel Hailfinger
E-Mail: post@cdu-kreis-reutlingen.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Bezugspreis:
UNION intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem UNION *intern* finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:

Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de

Unser Newsletter:
cdu-bw.de/newsletter

Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW

Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw

Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw

Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv

Hinweis: Das UNION intern geht allen Mitgliedern der CDU Baden-Württemberg im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei zu. Sollten Sie unser Magazin nicht mehr beziehen wollen – etwa weil Sie mehrere Ausgaben in einem Haushalt bekommen – wenden Sie sich bitte an die CDU-Landesgeschäftsstelle (per E-Mail an service@cdu-bw.de oder per Post: Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart)

Die **CDU Baden-Württemberg**, die **CDU Nordwürttemberg** und die **CDU Rems-Murr** laden herzlich ein:

CDU

Politischer Aschermittwoch

DER GRÖSSTE POLITISCHE STAMMTISCH DES LANDES

GÜNTHER H. OETTINGER
THOMAS STROBL

STEFFEN BILGER · DR. JOACHIM PFEIFFER

Mittwoch, 6. März 2019
11.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)
Alte Kelter Fellbach

Kartenbestellung unter www.aschermittwoch-fellbach.de